

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

498 (26.10.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frick, v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Anderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:

35000 Expl.

gedruckt auf 2 Füllings-Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

22000 Abonnenten.

Nr. 498.

Karlsruhe, Montag den 26. Oktober 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Eine deutsch-französische Balkan-Entente.

Die gemeinsame Aktion Deutschlands und Frankreichs in der Balkanfrage empfindet in einer für die Beförderung der deutsch-französischen Beziehungen charakteristischen Weise der ehemalige französische Marine-Minister L. de Lanessan in einem längeren Aufsatz, den er in der Wochenchrift „Allgemeine Zeitung“ (München) veröffentlicht. Der angeführte französische Politiker führt in diesem u. a. aus:

Soll die von der Türkei gewünschte, von Oesterreich im Prinzip gutgeheißene Konferenz wirklich zustande kommen, so bedarf es noch weiterer Beschränkungen des russischen Programmes.

Frankreich und Deutschland sind besonders russen, diese Einschränkungen durchzuführen und gleichzeitig auch mächtig auf die irreführenden Bewegungen, deren Schauplatz gegenwärtig Serbien, Montenegro und Bulgarien ist, einzuwirken, sowie die Türkei in der Stimmung ihrer Friedfertigkeit zu erhalten, die sie seit dem Beginn der Balkankrise an den Tag gelegt hat und die ihr die Sympathien von ganz Europa sichert. Keinenfalls darf die ruhige Verständlichkeit, von der die liberale Türkei Zeugnis ablegt, einen Vorwand abgeben, ihre legitimen Ansprüche zu vernachlässigen, oder ihr neue Opfer aufzuerlegen, wie sie dies beim Bekanntwerden des jüdischen Programmes befürchten mußte. Da Frankreich und Deutschland vollständig in dem Wunsch übereinstimmen, daß dem osmanischen Reich einerlei neue Gebietsabtretungen zugesagt werde, wird es ihnen leicht sein, sich über die Entschädigungen zu verständigen, die ihm notwendig infolge der von Bulgarien und Oesterreich vorgenommenen Handlungen zugesprochen werden müssen.

Diese Handlungen an sich können von Deutschland wie von Frankreich heute nur noch ausgeführt werden. Ersteres hat sich seinen österrösischen Verbündeten gegenüber verpflichtet, dieses ist moralisch gegenüber Bulgarien gebunden, das Frankreich seit dreißig Jahren in all seinen Unabhängigkeitsbestrebungen ermutigt hat. Andererseits sind Deutschland und Frankreich infolge ihrer Beziehungen zu jenen Mächten, über die die Türkei sich mit Recht beklagt, in der günstigen Lage, den Regierungen von Wien und Sofia ihre Ratlosigkeit zur Bekämpfung zu Gehör zu bringen und als freundschaftliche Vermittler, in den Unterhandlungen zu dienen, die jene beiden Regierungen mit der Türkei zu führen haben, ehe der Zusammentritt der Konferenz möglich ist.

Deutschland befindet sich zudem in besorgter Lage, auf Montenegro und Serbien durch heilsame Einwirkung zu können, was das die dort herrschenden Kriegstreibererzieher nötig machen. Nur ein Anfall offeneren Wahnsinns könnte diese kleinen Völker veranlassen, sich gegen Oesterreich und das Deutsche Reich auszubäumen, zumal wenn sie wissen, daß Frankreich, Russlands Verbündeter und Englands Freund, sich mit Deutschland ins Einvernehmen setzen will, um die Balkanfrage zu regeln und das Programm der Konferenz, das ihre endgültige Lösung geben wird, aufzustellen.

Meine Schlussfolgerung ist infolgedessen, daß die Zukunft der Konferenz von dem Einvernehmen abhängt, das zwischen Deutschland und Frankreich hinsichtlich ihres Programmes zustandekommen wird, und ich wünsche, wie alle Friedensfreunde, daß dieses Einvernehmen sich so rasch wie möglich verwirklicht. England könnte es nur mit günstigem Auge betrachten, denn es wünscht nicht minder aufrichtig wie Frankreich die Aufrechterhaltung des Friedens in den Balkanstaaten, die Wahrung der Integrität des türkischen Reiches und den Fortschritt der liberalen Einrichtungen in der Türkei. Was Ausland anbelangt, so hat es zu laut seine Ungegenwärtigkeit angeführt der gegenwärtigen Lage bedingt, als daß man an seiner freiwilligen Zustimmung zu dem Ergebnis einer deutsch-französischen Verständigung zweifeln dürfte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 26. Okt. Die von Universitätsprofessor Dr. Lauterborn-Heidelberg geleitete Expedition über die biologische Untersuchung von Wasserläuferinsekten werden in „Karlsruh. Ztg.“ in Mannheim am 30. und 31. Oktober und in Kehl am 6. und 7. Nov. ds. Jz. abgehalten werden.

Berlin, 25. Oktober. Während bisher die mancherlei Reformvorschläge, so auch Nadora Duncan, der Polizeikommission nicht bedürftig, da sie unter die Rubrik „Höhere Kunstinteressen“ eingereiht wurden, ist jetzt die Genehmigung dazu durch die Polizei notwendig, eine Maßnahme, die Nadora Duncan nun dazu bewegen haben soll, Berlin zu verlassen und ihre Tanzschule nach Darmstadt zu verlegen.

Kopenhagen, 25. Okt. (Tel.) Der Maler Professor Lorenz Frølich ist, 88 Jahre alt, gestorben.

London, 25. Okt. Melina Patti hat sich wieder einmal entschlossen, ihre Zurückgezogenheit für einen Abend zu unterbrechen. In einem Wohltätigkeitskonzert, das zu Gunsten armer Kinder für den 4. November d. J. in der Royal Albert Hall in London durch Vater Bernard Vaughan arrangiert wird, will sie sich vor der Öffentlichkeit einmal wieder hören lassen. Vater Bernard Vaughan war es auch, der vor einigen Jahren Miss Mary Anderson dazu bewegen konnte, nach Jahren vollkommener Ruhe im Ost-End wieder vor das Publikum zu treten.

New York, 25. Okt. Hier wird erzählt, daß Mr. W. J. Wilumborg, ein Schlingler Edison, ein neues System drahtloser Telegraphie erfunden habe, dessen hauptsächlichster Vorzug darin bestehe, daß die hierdurch übermittelten Nachrichten von Unbekannten nicht aufgefangen werden könnten. Die Versuche, die von Mr. Wilumborg in Uebereinstimmung mit Nachrichten zu und von der Marconi-Kommission in Glidden, Georgia-Galway in Irland, unternommen wurden, sollen erfolgreich ausgefallen sein. Es wird hinzugefügt, daß bereits ein englisches Syndikat die Erfindung haben kaufen wollen, daß aber der Erfinder das Anerbieten zurückwies, obgleich als Kaufpreis eine außerordentlich hohe Summe genannt wurde.

Aus dem Karlsruher Konzertleben

Beethoven-Abend: Lamond. — Instrumental-Verein. — Karlsruhe, 26. Okt. Für den nachschaffenden Künstler muß es immer als hehrtes Ziel gelten, die Titanenwerke unserer großen Geistes-

Alles verpflichtet daher die französischen und deutschen Diplomaten, ohne Bezug für das Zustandekommen dieser Verständigung zu wirken. Die Regierungen von Berlin und Paris würden durch ihren Abschlus der Sache des europäischen Friedens einen unschätzbaren Dienst erweisen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 23. Oktober ds. Jz. gnädigt geruht, den Amtsvorstand Oberamtmann Gustav Arnold in Billigen unter Verleihung des Titels Ministerialrat zum Vortragenden Rat im Ministerium des Innern zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 15. Oktober l. J. gnädigt geruht, den Revisor Albert Albrecht bei der Generaldirektion der Staatsbahnen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Badische Chronik.

H. Hagsfeld (Amt Karlsruhe), 26. Okt. Am letzten Sonntag beging der Gesangsverein Liedertanz-Hagsfeld sein 35jähriges Stiftungsfest. Nach dem morgens stattgefundenen Beden durch die Bräuerische Kapelle war um 1/10 Uhr Festgastdienst mit vorheriger Kranzniederlegung auf dem Friedhof unter Vortrag eines Liedes (Weise des Gesangs) mit Orchesterbegleitung. Nachmittags fand im Vereinslokal zur Krone Stiftungsfest unter Leitung des Dirigenten Herrn Joseph Schmitt statt, welches Zeugnis von dem Können des Vereins ablegte. Unter dem sehr gut zum Vortrag gebrachten Programm des Programms sind besonders die Darbietungen der Herren A. Müller (Violine), G. Schlimm (Tenor) und Fritz Büchelndörfer (Bass) hervorzuheben. Nach Beendigung des Konzerts gab der Ehrenpräsident, Herr Kolmer-Karlsruhe, seine Freude und Genugthuung Ausdruck, daß der Verein auch unter seinem neuen Dirigenten auf der unter seiner Leitung erzielten hohen Stufe weiter treibe. In einer weiteren Rede gedachte Herr Bürgermeister Wurm des so schön verlaufenen Festes. Noch lange blieb man Gesang, Musik und Tanz fröhlich beisammen.

Wanzenloch, 26. Okt. Der liberale Kreisverein hielt gestern im Gasthaus zur Krone seine Monatsversammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war. Herr Hauptlehrer Brang eröffnete die Versammlung und gedachte der vor kurzem verstorbenen Mitglieder, Wenzel C. Dauer und Wenzel Eger. Hierauf hielt Herr Reichsamtwalt Heineheimer-Karlsruhe einen sehr lehrreichen und ausführlichen Vortrag über die „Strafprozedur“, der durch reichen Beifall belohnt wurde. Die darauf folgende Diskussion war eine sehr lebhaft und anregende.

Heidelberg, 26. Okt. Auf Anregung des Vereins für Innere Mission und des evang. Frauenbundes wurde vorgeschlagen die Gründung eines — des ersten in Baden — Heimes für uneheliche Kinder, und Mütter nach dem Vorbilde des Leipziger Kinderheimes beschlossen. Die neue Fürsorgeanstalt soll voraussichtlich nächstes Frühjahr im Stadtiell Handjohannisheim eröffnet werden.

Heidelberg, 26. Okt. Der Güterzug 6724 entgleiste heute früh halb 10 Uhr bei dem Bahnhof Karlsruh dadurch, daß ein leerer offener Güterwagen bei der Weiche aus dem Gleis sprang und noch ca. 60—80 Meter mitgeschleift wurde. Ein Wagen wurde zertrümmert, bei vier andern sind die Räder abgedrückt und die Wände eingedrückt.

Heidelberg, 26. Okt. Heute nacht wurde auf dem Bahngleise das 19 Jahre alte Dienstmädchen Eva Walter aus Siedelbrunn schwer verletzt aufgefunden. Es war ihm vom Zug ein Arm abgefahren. Man nimmt an, daß das Mädchen mit ihrem Liebhaber in Differenzen geraten ist und einen Selbstmordversuch unternommen hat.

in höchster Vollkommenheit darzustellen. Und der reproduzierende Künstler muß hinter das Kunstwerk zurücktreten, — er wird uns dann erst in bestem Lichte erscheinen, — er muß ganz Dienen: sein für einen Gewaltigen. Dann wird seine Gabe auf guten Boden fallen. Die e t h o s e n s Größe steht wohl nicht einsam — und doch ist er in seiner Art der Unerreichte. Rare, die etwas anders aus seiner Feder geflossen, als seine Klavierwerke, sein Platz wäre nicht allzuweit abgedrückt, von dem, den wir ihm heute zuweisen müssen. — Frederic Lamond hatte sich für seinen Abend, der am Samstag den Musiksaal mit einem begeisterten Publikum füllte, vier der gewaltigsten Sonaten zum Programm gewählt. Es ist ein unumgängliches Beginnen, über die Bedeutung unserer Beethovenpieler zu diskutieren, daß jedoch Lamond der e u r o p e i s c h e unter ihnen ist, darf als feststehend betrachtet werden. Deutlich natürlich lediglich in der Art der Auffassung. Nur dieser Punkt kann hier in Frage kommen. Lamond spielt seinen Beethoven: ebern, fest und markig. Es liegt ein gewisses unwichtiges Draufgängertum darin, dem man vielleicht im Anfang etwas beschränkt gegenübersteht, das jedoch jeden, für den es in der Kunst kein Dogma gibt, bald gefangen nehmen wird. Nach den 32 Variationen, die außerordentlich hübsch und befehl geboten wurden, kam Beethoven mit seiner ursprünglichen Wahrheit, mit der ergreifenden Rundschönsonate zu Wort; es folgte die Pathetique und als Krönung, nach dem lieblichen Anbete favori, die himmelstürmende Appassionata. Die „vier lauschten gespannt dieser reinen und reinen Kunst. Daß Lamond nicht ohne Eigenheiten ist, bedarf einer besonderen Betonung kaum. Hält sich Richard Strauß in den Symphonien an allhergebrachte Zeichen und Deutungen? Wir sind ihm darum auch nicht sehr „am. Deshalb wollen wir nun auch Lamonds Meisterstück in seiner ganzen Großzügigkeit betrachten und wir werden in ihm den berufenen Interpreten für Beethovens Schöpfungen erkennen. Das Publikum tat durch herzlichen Beifall den Dank für das innere Erlebnis dieser Stunden kund.

Der Instrumentalverein veranstaltete am Sonntag vormittag für seine Mitglieder, die sehr zahlreich erschienen waren, eine musikalische Feier, zum ehrenvollen Gedächtnis der verstorbenen Frau Gräfin v. Abena. Das Gedenken der verstorbenen Gönnerin des Vereins, das ihm selbst zur Ehre gereicht, hielt sich in schlichtem, aber eindrucksvollem Rahmen. Nach dem Chopinischen Trauermarsch, den das Vereinsorchester zum Vortrag brachte, sang Frä. K n i t t e l mit viel Ausdruck Mozarts inniges „Ave verum corpus“. Herr Kommissarius Franz L i e j e n d o r g h s, der aus den Trio-Abenden bestens bekannt ist, ertrug hierauf mit dem

Hirschhorn, 25. Okt. Gestern abend verunglückte im hiesigen Güterbahnhof der 47jährige Bahnarbeiter Burkard beim Zusammenstoß zweier Güterbahnen und war sofort tot.

Lehr, 25. Okt. Der hiesige Militärverein hielt gestern abend seine Generalversammlung im „Mappen“ ab. Die auf der Tagesordnung stehenden Neuwahlen nahmen einen einmütigen Verlauf. Der erste Vorstand, Herr Fabrikant Koch, wurde einstimmig wiedergewählt, desgleichen der zweite Vorstand, Herr Robert Müllerleile und der Kassier, Herr Th. Ehren, der sein Amt seit 26 Jahren mit seltener Ungegenwärtigkeit verwaltet. Anstelle des von hier verzogenen Herrn J. Hebele wurde Herr Bankbeamter Leppert zum Schriftführer gewählt. Herr Koch dankte für die ehrende Wiederwahl; er nahm auch Veranlassung, mit patriotischen Worten auf das Doppelfest im deutschen Kaiserhaus hinzuweisen.

Schönwald, 25. Okt. Wegen Auftretens des Keuchstiftens wurde die Schule in Weihenbach bis auf weiteres geschlossen. Bereits sind einige Kinder dieser Krankheit zum Opfer gefallen.

Siedingen, 26. Okt. In der gestern im Löwenbräu stattgehabten Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Waldshut wurde Herr A. Müller-Digler-Siedingen zum Kreisvorsitzenden und Herr Herrn. Dietrich-Waldshut zum Stellvertreter gewählt.

Vom Grafen Zeppelin.

Friedrichshafen, 26. Okt. (Tel.) Graf Zeppelin ist um 11.15 Uhr glatt aufgestiegen und landeinwärts gefahren. Um 1/12 Uhr kam das Luftschiff über den hiesigen Bahnhof und fuhr dem Hafen zu.

Vom hiesigen Hafen steuerte Graf Zeppelin sein Luftschiff in prachtvoller Fahrt über den See in der Richtung auf Konstanz das schweizerische Ufer entlang, von da ging die Fahrt wieder Manzell zu, wo nach einigen Kreuzungen über dem Land der Abstieg um 1/1 Uhr glatt erfolgte. Die Reichskommissare waren zugegen.

Prinz Heinrich von Preußen wird heute zwischen 5 und 6 Uhr im Automobil hier eintreffen.

Friedrichshafen, 26. Okt. Es sammeln sich bereits bekannte Nachmänner in Friedrichshafen. Unter anderen sind angeklagt Kapitän Mische, die Majore Gesse und Sperling u. a. Auch Erbauer anderer Luftschiffe sind hier eingetroffen. Es besteht vielfach die Vermutung, daß Prinz Heinrich eine Landlandung wünscht, die wohl nur auf dem Konstanzener Exerzierplatz stattfinden könnte.

Stuttgart, 26. Okt. (Tel.) Bei der allgemeinen Neuenaukt sind für die Nationalstunde an den Grafen Zeppelin im ganzen 5 513 336 M eingegangen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. Oktober.

Das schwedische Königspaar wird Ende November dem Großh. Hof einen offiziellen Besuch abstatten.

Konstanz. Das Konsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Freiburg i. Br. ist aus Anlaß einer Neuorganisation des amerikanischen Konsulatswesens aufgehoben worden.

Spernung des Ettlinger Strahenüberganges. Das Großh. Bezirksamt gibt bekannt, daß wegen Umbaus der Eisenbahnstrecke der Ettlinger Strahenübergang von heute ab auf einige Tage für den Fuhrwerks- und Personenverkehr gesperrt ist.

mit warmem Ton gespielten „Adagio religioso“ aus dem 4. Konzert Beethoven, und beide Mitwirkende vereinten später in dem „Pavane angelicus“ aus einer Messe des in Deutschland ziemlich vernachlässigten französischen Komponisten Cesar Franck ihre schätzenswerten Kräfte. Den Schluß der stimmungsvollen Feier bildete J. S. Bachs herrliches Brandenburgische Triple-Konzert, dessen Mittelsatz von den Herren Professor Karle (Klavier), Hofmusikant Liesenborg (Violine) und Fritz Mathis (Viola) mit glänzendem Gelingen bestritten wurde, während in den Schluß das Streichorchester unter der Leitung des Herrn Musikdirektor Kunz in befriedigendem Zusammenspiel sich betätigte.

Gerichtszeitung.

Mosbach, 26. Okt. In der Richter Einführungsache ist nunmehr Termin zur Hauptverhandlung vor der Strafkammer Mosbach auf Donnerstag den 5. November ds. Jz., vormittags 9 Uhr, anberaumt. Angeklagt sind der Inhaber des Mannheimer Privat-Detektiv-Instituts „Argus“ wegen Entführung, erschwerter Hausfriedensbruchs, Körperverletzung und Bedrohung, der Privatdetektiv Hermann Kupferstich wegen Entführung, erschwerter Hausfriedensbruchs und Körperverletzung und die geschiedene Ehefrau des Professors Bertig in Kreuzlingen, sowie Privatdetektiv Albert Schupp wegen Entführung und erschwerter Hausfriedensbruchs.

hd Stuttgart, 26. Okt. (Tel.) Das Schwurgericht in Schwäbisch-Hall verurteilte den 72jährigen Schärer Peter Diener, der einen andern Schärer erstochen hatte, zum Tode.

hd Rürnberg, 26. Okt. (Tel.) Das hiesige Kriegsgericht verurteilte den Sergeanten Guhner vom 10. Infanterie-Regiment wegen Fahnenflucht und mehreren auf seiner Flucht verübten Verbrechen zu 2 1/2 Jahren Gefängnis und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes.

Berlin, 26. Okt. (Privat.) Vor der 4. Strafkammer des Landgerichts III hat sich heute der Hauptmann A. D. Oskar Schott aus Groß-Lichterfelde wegen Eitelkeitsverbrechen, begangen an mehreren Mädchen unter 14 Jahren und wegen Verführung unbescholtener Mädchen unter 16 Jahren zu verantworten. Schott ist wegen gleicher Delikte als alter Hauptmann schon mit 1 Jahr Gefängnis und Dienstentlassung bestraft. Zur heutigen Verhandlung sind auch pädagogische Sachverständige zugezogen.

Feuerwehrübung. Am Samstagabend hielt die Freiwillige Feuerwehr des Stadtteils Miltheim ihre Schlussübung, die einen befriedigenden Verlauf nahm. Als Übungsobjekt war das Haus des Bäckers Heib, Ecke der Forst- und Ernststraße ausersehen, das sehr geeignet gewesen. Es war lediglich eine Löschübung, da angenommen wurde, daß bis zur Ankunft der Feuerwehr das Feuer schon ziemlich vorgegriffen gewesen, so daß eine intensive Maßregel zur Unterdrückung des Feuers notwendig geworden. Da Windstille herrschte, so war ein Umsichgreifen des Feuers nicht zu befürchten und es konnten die gesamten Löschmaßnahmen auf das eigentliche Brandobjekt beschränkt werden, was auch in reichem Maße geschah. Zur Veranschaulichung des Ganges erfolgte zuerst ein Windangriff, dem sofort der Hauptangriff mit Wasser folgte. Leider machte sich der Wassermangel sehr bemerkbar, da das angenommene Feuer mit 2 Schlauchleitungen von der Südfront des Hauses und mit 2 Schlauchleitungen vom Hof aus (nördlicher Teil des Hauses) bekämpft wurde. Durch den starken Wasserverbrauch waren die beiden zur Verwendung gelangten Spritzen eher leer, als weiteres Wasser zugebracht werden konnte. Man konnte daraus ersehen, mit welchen Schwierigkeiten bei einem Brandfall die Wehr zu kämpfen hat, wenn sie ein Schadenfeuer zu bewältigen hätte. Das mühen 4 Schläuche schlagen, wenn es am nötigsten heißt. Bei einigermaßen Einsicht der Gemeindeglieder wird es zwar nicht mehr lange dauern, daß auch Miltheim eine Wasserleitung erhält. Denn z. B. läuft die Liste bei den Bürgern wegen der Hausanschlüsse. Die Übung nahm trotzdem unter Leitung des Kommandanten Burki, der es versteht, einer Übung stets neue Momente zu Grunde zu legen, einen sehr schönen Verlauf. Bei der Besprechung des Wassermangels, der durch die anfallende trodene Witterung sich noch mehr fühlbar machte, wie sonst, bemerkte der abwesende Vorstand der städtischen Brandinspektion, Herr Baurat Geld, daß wenn sich die Einführung der Wasserleitung noch längere Zeit hinauszuziehen sollte, seitens der Stadtverwaltung dafür gesorgt werde, daß wenn ein größeres Schadenfeuer ausbrechen sollte, zu welchem man die städtische Feuerwehr gebrauche, genügend Wasser vorhanden sei, um die neu zu beschaffende Zentrifugalspritze speisen zu können, ähnlich wie auf natürlichem Wege in Weiertheim und Müppert die Dampfspritze durch die Abgaspeise werden kann. Das Kommando war sehr befriedigt von der Ausübung, wenn man auch der Ansicht Ausdruck gab, daß es wohl das beste sei, daß die Übung, die nach einer zweimaligen Wassergabe beendet, und der seitens der Karlsruhe' Wehr, Hauptmann Kahlbecker anwohnte, fand im „Waldborn“ eine gefällige Vereinnung statt. Das Korps ist sehr gut ausgebildet und arbeitet mit Ruhe und Sicherheit und zählt ca. 70 Mann die nahezu alle anwesend gewesen, was naturgemäß ein intensives Arbeiten nur fördern kann. Auch die Hilfsmannschaft war zugegen und arbeitete — wenn auch schweren Herzens — tätig mit. Am Mittwochabend hält die Karlsruhe' Wehr ein schönes Objekt — ihre Schlussübung ab und am Samstag den 31. d. Mts. die Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe-Mühlburg.

V. Die Wiederhalle hatte ihre Mitglieder und Angehörigen am Samstag zu einem Familienabend im großen Kolloffsaal eingeladen und zahlreich wurde der Einladung Folge geleistet. Niemand hatte es zu bereuen, der trotz der kalten, unfreundlichen Witterung herbeigekommen war, um im Kreise der Wiederhaller einige fröhliche Stunden zu verleben. Das Programm, das für den Abend zusammengestellt war, übertraf alle Erwartungen. Der Wiederhalle war es möglich, am Samstagabend mit drei Theaterstücken aufzuwarten. Da war zunächst das Stück: „Der Präsident“, in welchem die Herren Garret, Schwarz, Lauenstein, Wöhringer und Fr. Lamp mitwirkten. Ein weiteres Stück, betitelt: „Im Lande Amazonia“, harkle Operette in einem Akt, führte uns in das Reich der holden Weiblichkeit, in welchem allerdings der Zutritt entweder mit Tod oder mit Heiratszwang bestraft wird. Beide Strafen sind für einen jungen Mann sehr hart und trotzdem wagte es Adolar, ein Student aus Halle, die Grenze des Landes Amazonia zu überschreiten. Die Folge seiner Unvorsichtigkeit war die Gefangenahme durch die weibliche Leibgarde der Königin der Amazonen, Anthracchia. Nach Beschluß der Königin wird er dazu verurteilt, eine aus dem Reiche Amazonia zur Gattin zu wählen. (Zweckmäßig war diese Wahl der bessere Teil!) Seine Wahl trifft Katinka, die Tochter der Königin. Es folgt allgemeine Enttäuschung bei der Königin, Ministerin, Oberleutnantin der Leibgarde und der ganzen Leibgarde, die alle gehofft hatten, Adolar würde sie selbst wählen. Das Stück, das zahlreiche humorvolle Szenen bietet, wurde in ausgezeichnete Weise von den Mitwirkenden wiedergegeben. Als Adolar zeigte sich Herr Garret, der Präsident der Wiederhalle, durch uralte Darstellung seiner Rolle als reicher Privatmann besondere Anerkennung. Viel Lob fand ein dreifaches Quartett mit Wiedergabe von „Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovic. Reichen Applaus fand mit ihrem Gespielt die australische Sängerin Miss Mabel Fisk Long (Fisk Long), die einen Salome-Tanz

und Glühwürmchen-Tanz ausführte. Die Herren Sens und Kroll sorgten durch lustige Vorträge für den nötigen Humor. Die Gebürde Stangl aus Müdingen mit dem oberbayerischen Nationaltanz, dem Schupplattler, seien noch lobend erwähnt. Die Leibdrägerkapelle unter Adhns Leitung füllte die Pausen durch Musikstücke angenehm aus. So darf man diesen Familienabend mit zu den besten Veranstaltungen zählen, die der Verein seinen Mitgliedern in letzter Zeit bot.

Arbeiterbildungsverein. Anstelle des durch Erkrankung verhinderten Schriftstellers Herrn Dr. O. Ammon spricht heute Montagabend Herr Professor L. Mäurer über „Esperanto“. Der 2. Abend des Herrn prakt. Arzt Dr. A. Genter über „Häusliche Gesundheitspflege“ findet am kommenden Freitag den 30. d. Mts. statt.

O Arbeiter-Diskussionsklub. Am Dienstag den 27. Oktober, abends 1/9 Uhr pünktlich, im Gemeindehaus, Blücherstraße 20, wird auf vielfachen Wunsch die Debatte für die Zensurfrage fortgesetzt werden. Zum Besuche dieser Veranstaltung sind nur Mitglieder berechtigt.

Die „Meininger“ in Karlsruhe. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, veranstaltet die berühmte Herzogl. Sachsen-Meininger Hofkapelle unter ihrem Dirigenten Hofkapellmeister Professor Wilhelm Berger, am 8. November im Museumsaal ein einmütiges Symphonie-Konzert. Als Solist wirkt Professor Max Bauer (Klavier) aus Stuttgart mit.

Ein dem 3. Stodort gestirbt. Ein in der Wilhelmstraße hier wohnhafter etwa 30 bis 35 Jahre alter Schwamm hat sich heute mittags 1 Uhr anscheinend in einem Anfall von Schwindel aus dem 3. Stockwerk seiner Wohnung auf den Hof gestürzt. Er erlitt anscheinend schwere Verletzungen und war einige Zeit bewußlos. Der Bedauerwerte wurde in das städtische Krankenhaus überführt.

Daß es

Thalia-Theater
benötigt ist, stets das Neueste und Interessanteste zu bieten, das beweist wieder das neue Programm, das am Samstag zum ersten Male unter größter Beteiligung des zahlreichen Publikums vorgeführt wurde. Neben den zwei prachtvollen Serien „Magisches Album“ und „Das Zaubertuch“ ist das erste Element durch zwei dramatische Handlungen würdig vertreten. Urtomisch wirkt der „Jagdaußzug eines Schemanns“, dann die Singzene „Ballfremden-Walzer“. Die Szene „Es riecht nach Rauch“, sowie das Tonbild „Schwere Jung“ nicht nachziehen. Eingeleitet wird das zugkräftige Programm durch eine Nummer, die Illustration einer Automobiltournee an der agrievischen Küste entlang gewährt. Kurzum — wenn ein bewohnter Berliner sich das Programm anfähe, er würde sich genötigt des Titels der neuen Revue des Metropoltheaters erimmen und ausruhen: Donnerwetter — Zabellos!

Telegramme der „Bad. Presse“

hd Berlin, 26. Okt. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses stand an erster Stelle die Wahl des Präsidenten und der Schriftführer. Bislang ist die Wahl der Präsidenten, wenn es sich nicht um die erste Sitzung einer Legislatur-Periode handelt, immer durch Akklamation erfolgt. Man mußte aber, daß die Sozialdemokraten dies verhindern und Bittelwahl verlangen würden. Die Konservativen kamen deshalb den Sozialdemokraten zuvor, indem sie durch den Abgeordneten von Pappenheim die Bittelwahl beantragten. Bei der Wahl des ersten Präsidenten wurden 322 Zettel abgegeben, davon 7 weiße, die Zettel der Sozialdemokraten. Von den 315 gültigen Zetteln entfielen 314 auf den bisherigen Präsidenten von Brüder und einer auf den Sozialdemokraten Bergmann. Dieser offenbar von den Konservativen veranlaßte Scherz wurde mit großer Heiterkeit aufgenommen.

hd Berlin, 26. Okt. Die demokratische Vereinigung hat sich gestern in einer fast beschaffen Generalversammlung, die auch von zahlreichen auswärtigen Delegierten besucht war, endgültig als politische Partei konstituiert. Wie vom Vorstande mitgeteilt wurde, umfaßt die Partei gegenwärtig über 3000 Mitglieder. Neben der Organisation in Berlin und den Vororten bestehen Ortsgruppen in Aachen, Barmen, Breslau, Dortmund, Elberfeld, Erlangen, Frankfurt a. M., Köln, Nürnberg, Prenzlau und Sonderburg. In vielen anderen Städten werde die Gründung von Ortsgruppen vorbereitet. Die Versammlung nahm einstimmig eine von Dr. Barth eingebrachte Resolution an, worin die Einführung des Reichstags-Wahlrechts in Preußen verlangt wird.

hd Ansbach, 26. Okt. Gestern nachmittag beschloß der Landesverband des deutschen Flottenvereins in einer Versammlung, zu der fast sämtliche Ortsgruppen des Fürstentums Delegierte entsandt hatten, mit großer Mehrheit, in der jetzigen vom Hauptverein abgeforderten Stellung so lange zu verharren, bis die bayerischen Führer zurücktreten. Die Beiträge sollen weiter bezahlet werden, damit der Wiedereintritt in den Flottenverein jederzeit erfolgen kann.

hd Rom, 26. Okt. In parlamentarischen Kreisen verlautet, der Marineminister werde 200 Millionen Lire für den Bau von vier großen Schlachtschiffen sowie zur Ergänzung der Torpedoflotte verlangen.

Vermisshes.
— Boppard, 25. Okt. Der Notar und Rechtsanwalt Wiedrich aus Saarlouis, der hier in der Kaltwasserheilanstalt Marienberg zur Kur weilte, ist gestern auf Eruchen des Staatsanwalts wegen Unterschlagung verhaftet worden. Im Gefängnis hat er sich erschossen, den Revolver hat er bei der Untersuchung verborgen gehalten.

hd Madrid, 26. Okt. (Tel.) Eine furchtbare Tragödie hat sich im Ferienort Santa Maria-Jerez ereignet, in dem zwei Gendarmen drei Banditen transportierten. Als ihnen während der Essenspause die Handfesseln abgenommen wurden, fielen die Banditen über die Gendarmen her, entriessen ihnen die Seitengewehre und erschossen sie damit. Die Kaufergewehre und die Patronen nahmen sie mit sich. Aus Furcht sprang ein mitfahrender Passagier aus dem Abteil und verlor sich in die Nacht. Seine Frau wurde von - on Verbrechern mit dem Tode bedroht. Diese fiel in Ohnmacht. Auf diese Weise wurde das Verbrechen erst nach der Ankunft des Juges in Jerez entdeckt. Die Banditen überfielen inzwischen ein Geschäft, wo sie Lebensmittel, Geld und Pferde raubten und erreichten die Sierra Gibraltara. Sie werden von Gendarmereiposten aller benachbarten Orte verfolgt und Saballerie ist zu ihrer Verfolgung aller Jerez aufgegeben worden. Bei Bornos fand zwischen ihnen und den Gendarmen ein kurzes Gefecht statt, worauf die Banditen weiterflohen. Die Bevölkerung ist wegen des Voralles sehr beunruhigt.

hd Newyork, 26. Okt. (privatell.) Ein aufsehenerregendes Eiferfuchsbrama spielte sich am Samstag in New-Orleans ab. Der Neffe des Gouverneurs des Staates Louisiana vermählte sich am Freitag mit einer reichen Patrizierstochter. Das junge Paar bestieg nach der Vermählung den Expreßzug, um die Hochzeitsreise anzutreten. Kurz vor der Abfahrt des Juges betrat ein junger Mann das Coupé und schloß dem Brautpaar eine Kugel in die Stirn. Der Täter ist ein Mann aus guter Familie, der den Mord als Nachakt verübte, weil er vor etwa einem Jahre von der Braut abgewiesen worden war.

Unglücksfälle.
— Stettin, 26. Okt. (Tel.) Durch Hausübergang infolge zu vorzeitigen Schließens der Ofentlappe fand in der Wohnung des Bahnwärters Mod bei Gleisfeld dessen Mutter und ein 14 Tage altes Kind erstickt, während seine in den Wochen liegende Frau und ein 2jähriger Kind schwer erkrankt sind.

— Bingen, 25. Okt. (Tel.) Gestern abend 10.23 Uhr stieß der Personenzug Nr. 438 Mainz-Magdeburg-Strasbourg in dem

Bahnhof Armsheim infolge falscher Weichenstellung mit einem Güterzug zusammen. Zwei beladene Güterwagen wurden aus dem Geleise geworfen und stellten sich quer über die Schienen. Die Züge erlitten erhebliche Verstopfungen.

— Gille, 26. Okt. (Tel.) Hier brach gestern abend in einem kinematographischen Theater während einer Kindervorstellung infolge eines am Apparat entstandenen Brandes eine große Panik aus. Mehrere Kinder wurden verletzt.

— Brüssel, 26. Okt. (Tel.) Gestern sind hier zwei Wohnhäuser eingestürzt, zwei andere drohen einzustürzen. In ganzen fünf binnem kurzem sechs Wohnhäuser, jedenfalls infolge Verwendung schlechten Materials, eingestürzt. Menschenleben kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

hd Alger, 26. Okt. Ein furchtbares Unwetter hat gestern hier großen Schaden angerichtet. In verschiedenen Straßen wurde das Pflaster vollständig aufgerissen. Das Wasser drang mit unbefriedigender Gewalt teilweise in die Wohnhäuser ein. Viele derselben wurden zerstört. Angesichts der Not, in die viele Familien hierdurch geraten sind, wurden Geldunterstützungen verteilt. Die Polizei stellte ihre Gebäude für die Obdachlosen zur Verfügung. Die Militärbehörde sandte Betten und Matratzen. Der Straßenbahnverkehr ist unterbrochen und auch die Bahngleise sind beschädigt.

Das Eisenbahnunglück bei Hochzoll.

— München, 25. Okt. Expeditor Weber, der in der Nacht der Augsburger Bahnkatastrophe Dienst hatte, wurde nach der „Augsb. Abendztg.“ vom Amte suspendiert, ebenso Turmwächter Knoll. Nach den vorläufigen Schätzungen beziffert sich der Materialschaden des Eisenbahnunglücks auf rund eine Million. Ueber die Ursache des Unglücks verlautet, der Güterzug sei mit Verspätung in Hochzoll eingetroffen; er sollte das Geleise für den Güterzug freigemachen und deshalb auf das Ueberholungsgeleise gefahren werden. Dieses Mäander verunglückte, infolgedessen war der Zusammenstoß unvermeidlich. Zur Zeit der Katastrophe herrschte dichter Nebel.

— Paris, 26. Okt. Eine heute nacht aus London eingetroffene Meldung besagt, daß in dem Befinden des französischen Kurienkardinals und Akademikers Mathieu der vor etwa 6 Wochen zur Teilnahme an dem eucharistischen Kongreß in London eingetroffen war und sich daselbst einer Steinoperation unterziehen mußte, eine derartige Verschlimmerung eingetreten sei, daß die Ärzte jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hätten.

— Konstantinopel, 25. Okt. Im Einverständnis mit England überschreiten heute russische Truppen die persische Grenze und besetzen Tabris, 100 Kilometer von der Grenze. Die Türkei verzichtet auf die beabsichtigte Mitwirkung bei der Besetzung des Gebietes westlich von Tabris.

hd Newyork, 26. Okt. Roosevelts afrikanische Reiseroute ist nunmehr festgelegt. Er wird in Mombasa landen, dann Nyanza, Uganda, die Nilquellen, Khartum und Kairo besuchen. Ob er auch Deutsch-Ostafrika besuchen wird, ist noch unentschieden.

Ein neuer deutsch-französischer Zwischenfall in Marokko.

— Tanger, 26. Okt. Der „Matin“ meldet von hier, daß der Kongreß des deutschen Konsulats in Parafsch die der französisch-spanischen Polizei angehörenden Polizisten beschimpft habe, weil diese, sprechend dem Auftrage des Sultans die Soldaten des Maghzen den Eintritt in die Stadt verweigerten wollten. Die Polizei habe den Sanktionen festgenommen, doch sei er entkommen und ins deutsche Konsulat geflohen, das seine Herausgabe verweigert habe. Infolge dieses Zwischenfalles habe das diplomatische Korps eine Resolution gefaßt, daß die einzelnen Gesandtschaften ihre Konsulate in den Hafenstädten beauftragen sollten zu veranlassen, daß ihre Staatsangehörigen die Offiziere und Mannschaften der internationalen Polizei respektieren. Die deutsche Gesandtschaft habe demzufolge den Konsul von Parafsch beauftragt den Sank der Polizei auszuliefern.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

hd Sofia, 26. Okt. Die „Times“ meldet von hier: Augenblicklich werden Versuche gemacht, um zu beweisen, daß der Brief des Fürsten Ferdinand an den Präsidenten Fallieres keineswegs im Widerspruch mit der Haltung der Regierung steht. Bulgarien werde der Türkei den Tribut bis zum Tage der Unabhängigkeitserklärung bezahlen, aber nicht länger.

hd Rom, 25. Okt. Gestern traf hier der montenegrinische Ministerpräsident ein, um die leitenden Politiker über ihre Haltung zu den bekannten serbisch-montenegrinischen Wünschen zu sondieren.

Die Stimmung in Serbien.

hd Belgrad, 26. Okt. Gestern hielten die Frauen Belgrads auf dem Theaterplatz vor dem Kaiserdenkmal ein Meeting ab, bei dem drei Frauen überaus kriegerische Reden hielten. Hierauf zog die Menge, die reichlich 10 000 Köpfe zählte, vor die englische und türkische Gesandtschaft und von dort zur russischen, vor der sie eine Stunde unter donnernden Schreien aushielt. Zum Schluß marschierte der Zug zum Palais des Kronprinzen, dem Ovationen dargebracht wurden, deren Begeisterung alles bisher Dagewesene übertrafen.

— Belgrad, 26. Okt. Kronprinz Georg ist heute früh über Wien nach Petersburg abgereist. Der montenegrinische General Bokotisch ist über den Sandtschal-Nobibagar nach Cetinje zurückgekehrt.

Die Stellungnahme der Mächte.

— Wien, 26. Okt. Eine Berliner Zuschrift der „Köln. Zeitung“ vom 24. ds. Mts. wiederholt die Äußerungen, die für Deutschland bezüglich seiner Politik in den Balkanverträgen maßgebend sind. Es ist festzuhalten, daß Deutschland ein grundsätzlicher Gegner der Konferenz sei. Es ist vielmehr gegebenfalls bereit, an der Konferenz sich zu beteiligen, allerdings nur unter einigen Voraussetzungen. Dazu gehört zunächst die Beteiligung Oesterreich-Ungarns an der Konferenz, da nach der hiesigen Ansicht ohne Mitgehen dieses Staates eine Konferenz überhaupt nicht denkbar erscheint. Die Zuschrift erinnert an die Erklärung Wienards, Deutschland könne sich an dem Berliner Kongreß nicht beteiligen, wenn England fernbliebe.

Eine weitere Voraussetzung, wobei Deutschland mit der Mehrheit der Mächte übereinstimmen dürfte, ist, daß vor dem Zusammentritt der Konferenz unter allen Mächten ein volles Einverständnis über alle Programmpunkte erzielt werden muß, da eine Konferenz ohne vollständig abgestimmtes und geregeltes Programm die unabsehbaren Folgen haben könnte.

Ferner muß Sicherheit dafür geboten sein, daß auf der Konferenz keine Beschlüsse gefaßt werden, die der Türkei eine weitere Schwächung zufügen. Die hindnistfreundliche Haltung Deutschlands gegenüber Oesterreich-Ungarn schließt es selbstverständlich aus, daß von Deutschland irgend ein Druck auf Oesterreich-Ungarn ausgeübt werden kann, sei es bei der Beratung über das Programm der Konferenz, sei es bei den von Serbien und Montenegro verlangten territorialen Entschädigungen, die schon mit Rücksicht auf eine unbedingte zu vermeindernde weitere Schwächung der Türkei nicht angenommen werden können.

hd Rom, 26. Okt. Die „Tribuna“ teilt mit, daß der italienische Votschaffer in Wien vom Kaiser in Audienz empfangen werden wird, um ein Antwortschreiben des Königs von Italien auf das Handschreiben Kaiser Franz Josephs bezüglich der Annexion Bosniens und der Herzegowina zu überreichen.

Kufeke Tausendfach bewährte Nahrung bei:
Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

Geschäftliche Mitteilungen.

Schubahn-Unglück. Die Schubahn-Katastrophe vom 26. September d. J. hat das Publikum weit über die Grenzen Berlins hinaus mit Schrecken und Graus erfüllt. Urtäglich: denn das Eisenbahn-Unglück, das mit einem Schlege 18 blühende Menschenleben vernichtet und viele Personen schwer verletzt, gehört nicht zu den Alltäglichkeiten. Das große Publikum verzicht aber, daß Eisenbahn-Unglücke überhaupt zu den täglichen Vorkommnissen gehören. Nach dem statistischen Jahrbuch traten auf deutschen Eisenbahnen im Jahre 1906 533 Entgleisungen, 391 Zusammenstöße und 3067 sonstige Unfälle ein; getötet wurden 1195 und verletzt 3543 Personen! Dabei sind die Eisenbahnen mit ihren zahlreichen Unfällen noch gar nicht mitgerechnet. Eisenbahnunglücke sind eben schlechthin unvermeidbar, was immer man auch zu ihrer Verhütung tun mag. Es ist daher nur naturgemäß, daß die Versicherung gegen die körperlichen Folgen eines Eisenbahnunglücks eine steigende Verbreitung findet. Bei der Victoria bestehen weit über 150 000 solcher Versicherungen. Sie gewährt diese Versicherung gegen eine einzige Jahresprämie auf die ganze Lebenszeit. Ihre Versicherung gilt für alle Eisenbahnen der ganzen Erde und auch gleichzeitig, ohne besondere Prämie, für Dampfzüge und Motorboote auf europäischen Binnenwasserstraßen. Zu den Eisenbahnen werden auch getrennt Straßenbahnen jeglicher Art, Bahnrad- und Drahtseilbahnen, Hoch-, Untergrund- und Schwebbahnen. Die eine Jahresprämie kann in 52 Wochenraten entrichtet werden. Der Preis der Versicherung ist verhältnismäßig klein, beträgt er doch auf die ganze Lebenszeit verteilt nur wenige Pfennige für die Woche. Je früher man sie nimmt, desto billiger rechnet sie sich. Sie ist daher auch für junge Leute und Kinder beiderlei Geschlechts durchaus empfehlenswert.

Sport.

Karlsruhe, 26. Okt. Die Ligaspiele im Südkreis des süd-deutschen Fußballverbandes brachten gestern folgende Wettkämpfe: in Mannheim standen sich zwei alte Rivalen, Mannheimer Fußballgesellschaft von 1896 und die Mannheimer Victoria, zum Wettkampf gegenüber. Das letzte Privatspiel konnte Mannheimer Fußballgesellschaft mit 4:2 Toren für sich entscheiden. Victoria gelang es diesmal, die Gesellschaft mit 5:3 Toren zu schlagen. Der Mannheimer Fußballklub Union mußte sich mit 0:3 Toren den Stuttgarter Kickers auf eigenem Platze beugen. — In Straßburg wollte der Karlsruher Fußballverein. Er verlor mit 3:4 Toren, nachdem er anfangs mit 3:0 geführt hatte. Der Freiburger Fußballklub war nach Stuttgart gereist, um sich mit den Sportfreunden zu messen. Das Spiel endete mit 1:1 Tor unentschieden. — In Pforzheim schlug der 1. Fußballklub Pforzheim die Karlsruher Germania mit 3:2 Toren.

Zu dem Wettkampf Karlsruher Fußballverein—Straßburger Fußballverein wird uns von unserem H. Mitarbeiter folgendes geschrieben: Die 1. Mannschaft des Karlsruher Fußballvereins erlitt am vergangenen Sonntag die dritte Niederlage in den Verbandsspielen. Wieder ein knappes Resultat; mit 3:4 Toren mußte sie der Straßburger F.V.-Mannschaft den Sieg lassen, nachdem sie anfangs mit 3:0 Toren geführt hatte. Straßburg hielt in kurzer Zeit auf, so daß das Ziel bei Halbzeit 3:3 stand. Zur Entschiedenheit mag vielleicht gelten, daß K. F. V. für die beiden Verteidiger u. zwei Stürmer Ersatz einstellen mußte. Jedenfalls hat auch dieses Spiel gezeigt, daß die Mannschaft endlich mal eine Aufstellung erfahren muß, die beibehalten werden kann. Auch hier hat sich wieder gezeigt, daß der Torwächter nicht auf der Höhe ist.

Die 2. Mannschaft des Karlsruher Fußballvereins schlug in Offenbach den dortigen Fußballklub 1890 mit 11:2 Toren, die dritte und vierte Mannschaft waren in Bruchsal und gewannen gegen die zweite bezw. dritte der Bruchsaler Fußballvereinigung mit 7:3 bezw. 8:2 Toren. Der Weierthemer F.V. spielte gegen den F.V. Pforzheim und gewann sowohl mit seiner 1. Mannschaft mit 6:1, als auch mit der zweiten Mannschaft mit 9:0.

Der Karlsruher Fußballklub Rhönig hatte am Sonntag den Fußballklub Mühlhausen auf seinem Platze geschlagen. Das Spiel stand unter dem Zeichen der vollständigen Hebellegenheit der Karlsruher. Wenn auch die Gäste manche schöne Momente zeigten und recht spannende Situationen vor dem Tore der Einheimischen schufen, konnten sie doch keinen Erfolg erringen und mußten mit einer Niederlage mit 6:0 heimgenhen. Dagegen verlor Rhönig 1a in Ztrich mit 0:3.

— Wien, 25. Okt. Zu dem schon kurz gemeldeten Erfolg des aus dem Baden-Badener Rennen durch seine drei glänzenden Siege meistens bekannten Hengstes Faust aus dem Stalle der Herren von Weinberg in dem mit 100 000 Kronen dotierten Aniripreis sei noch folgendes ergänzend mitgeteilt. Als Jockey Shaw mit Faust zur Wage zurückkehrte, wurde er mit lebhaftem Beifall begrüßt. Die Herren v. Weinberg empfangen zahlreiche Glückwünsche. Sie spendeten für die Armen Wiens einen namhaften Betrag. Aus Deutschland waren u. a. Fürst Sodenlohe-Dehringen, Graf Eierhorff und die Herren v. Lang-Rudof, Sulzberger und Grundherr antwefend. Bei den Buchmachern notierte Faust am Start 1 1/2 auf.

Eine Ehrung der elsäss-lothringischen Turnerschaft im badischen Wiesental.

T. Fahrman i. B., 25. Okt. Die hiesige Bevölkerung hatte heute jellenen Besuch, die Elite der elsäss-lothringischen Turnerschaft hatte sich hier in ungewöhnlich großer Zahl eingefunden, um ihrem langjährigen Verbandsturnwart, den aus hiesigem Orte stammenden Gymnasial-

lehrer Wilhelm Küber durch die Widmung einer Gedentafel an seinem Geburtstagsorte zu ehren.

Am Donnal entbot zunächst der Präsident des Verbandes der elsäss-lothringischen Turnvereine, H. Mt-Mühlhausen, der Familie Küber, der Gemeinde Fahrman, den Abordnungen der badischen Turnerschaft den Gruß der elsässischen Turnerschaft, die hergelommen sei, um ihrem allzu früh verstorbenen Verbandsturnwart durch diese Feier zu ehren. Im Namen des Verbandes gab jodann Stadtrat Maus-Straßburg einen kurzen Lebensabriß des Verstorbenen, der am 22. November 1851 geboren, in Schoppsheim die Schulen besucht und zum Lehrberuf bestimmt worden, und welche Tätigkeit er in Straßburg für die Turnerschaft entfaltet hat. Er war Leiter des Turnvereins Straßburg und Gründer des Landesverbandes, dem er 13 Jahre als Verbandsturnwart vorgestanden, während er 17 Jahre das Amt eines Kreisturnwartes inne hatte. In diese Schilderung angliedernd, hielt dann Präsident Mt die eigentliche Gedächtnisrede, nach der die Gedentafel entfalt wurde. — Die Gedentafel ist aus Bronze, oben befindet sich das Reliefbild des Verstorbenen, darunter die folgende Inschrift: „In diesem Hause wurde am 22. Nov. 1851 geboren Wilhelm Küber, langjähriger erster Verbandsturnwart. In dankbarer Erinnerung seiner untergehenden Verdienste um die Turnerschaft. Der Landesverband der Turnvereine von Elsaß-Lothringen 1908.“

Es folgte nun eine kurze Ansprache des Kreisturnwartes des 10. Turnkreises, Gantenberger-Freiburg i. B., der die Verdienste des Verstorbenen als erster Kreisturnwart schilderte. Eine weitere Ansprache hielt der Vorsitzende des Markgräfler Turnvereins, H. W. Böhler. Vom Gogauer Turnverband liegt eine telegraphische Sympathieerklärung vor. Namens der Gemeinde Fahrman übernimmt Bürgermeister Greiner die Gedentafel in treue Obhut und dankt den elsässischen Turnern für diese Ehrung. Den Dank der Familie Küber übernimmt in ergreifenden Worten Kalleher Küber-Karlsruhe, der mit einem Hoch auf seine Heimatgemeinde endigte. Ein weiteres Dankeswort spricht noch der Präsident des Turnvereins Fahrman, worauf die Feier mit einem Gesangs- und Musikvortrag schließt. Dazan anschließend fand jodann die Grundsteinlegung der Turnhalle Fahrman statt.

Wetterbericht des Zentralbüros für Meteorol. u. Hydrogr. vom 26. Oktober 1908.

Ein Hochdruckgebiet, das einen Kern über dem nordwestlichen Auslauf aufweist, breitet sich nach wie am Vortag über das nördliche Europa aus. Die westliche Hälfte des Festlandes bildet ein Gebiet niedrigen Druckes, das Minima über Süd- und Mitteldeutschland, sowie über Frankreich enthält. Das Wetter ist deshalb bei uns trüb und vielfach regnerisch; im Norden des Reiches ist es dagegen meist heiter. Eine wesentliche Witterungsänderung ist nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Datum, Barom. in G., Therm. in G., Wind, Himmel. Rows for Oct 25, 26, 26.

Höchste Temperatur am 25. Okt. 21; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2,0. Niederlagsmenge am 26. Okt. 7^h früh 0,3 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 26. Okt. 7 Uhr, vorm.: Sydnau bedeckt 9°, Biarritz Regen 10°, Nizza bedeckt 9°, Triest halbbedeckt 11°, Florenz heiter 9°, Rom heiter 11°, Cagliari bedeckt 16°, Brindisi —.

Telegraphische Kursberichte vom 26. Oktober.

Table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others.

Karlsruhe. Konzertdirektion Hans Schmidt. Sonntag den 8. November im Museumssaale: Grosses Konzert der Meininger Hofkapelle unter Leitung von Prof. Wilhelm Berger, Herzogl. Hofkapellmeister, und unter Mitwirkung von Prof. Max Pauer-Stuttgart. Programm: Beethoven, VII. Symphonie, op. 92, A. dur. Brahms, 2. Konzert, für Klavier und Orchester, op. 83, B. dur. R. Strauss, Serenade, op. 7, für 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 4 Hörner, 2 Fagotten u. Kontrabass. Weber, Ouverture zu „Euryanthe“. Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 9, 10 Uhr. Konzertflügel: Schiedmayer Söhne-Stuttgart. Eintrittskarten: Saal 5, 4, 3, 2, 50 und 2 Mk., Galerie 3, 2, 50 und 1, 50 Mk. im Vorverkauf in der Musikalienhdlg. Hans Schmidt, G. m. b. H. und an der Abendkasse.

Neuheit! Turnschuhe mit Chromledersohlen leicht biegsam empfiehlt Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 183.

Grosser Gelegenheitskauf in Resten und Coupons, geeignet für Blusen, Kostümröcke und Kleider. Ein Posten 100/110 cm reinwollene Damenkleiderstoffe zum Einheitspreis von M. 1.25 per Meter. Ein Posten Tennisflanelle von 42 1/2 an per Meter. Ein Posten 130 cm feine Damentuche zum Einheitspreis von M. 3.90 per Meter. darunter im Werte bis Mk. 6.50. Ein Posten Blusen-Samte von 85 1/2 an per Meter. Nur einige Tage! Um Platz zu gewinnen für die für den Weihnachtsverkauf eintreffenden Waren, werden grössere Posten Weisswaren, bestehend in Hemdentuchen, Damasten, 80/160 cm Leinen und Halbleinen, fertigen Kopfkissen, Oberbettuchern (darunter einige elegante Handarbeiten), Damen-Tag- und Nachthemden, Beinkleidern, Bettjacken, Unterröcken in weiss und farbig zu staunend billigen Preisen verkauft. Import böhmischer Bettfedern und Flaum in blendend weisser Ware, erstere in 10 Pfd.-Zollsücken zum Engrospreis von Mk. 2.85 p. Pfund netto. Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn) ein gros Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen en détail Adlerstr. 18a. Karlsruhe Adlerstr. 18a. Telefon 2493. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telefon 2493.

Gesundheit ist das höchste Gut! Darum ist Gesundheitspflege eines jeden vornehmste Pflicht. Manche Krankheit entsteht durch mangelhafte Hautpflege. Man untersuche daher doch ja die Hauttätigkeit, indem man nur Poröse Wäsche trägt. Poröse Wäsche trägt vorzüglich für Damen und Herren in den besten, geeignetsten Sorten in versch. Ausführungen. Stoffe auch meterweise. Gesundheitl. Korsetts, Leibchen und Büstenhalter in exprobierten, besten Qualitäten und Formen. Individuelle Bedienung, mäßige Preise. Reformhaus „z. Gesundheit“, Karlsruhe, Kaiserstrasse 40.

Erstklassige II. Hypothek von 20—30 000 Mk. Incht sehr pünktlicher Zinszahler für jetzt oder innerhalb drei Monaten aufnehmen. Die Bezahlung erreicht höchstens 70% der Schätzung. Direkte Angebote unter Nr. 15645 befördert die Exped. der „Bad. Presse“. Birnbaum, Markgrafenstr. 17. Fahrrad, gut, für 40 Mk. zu verkaufen. B42172 Hippurrerstrasse 90, var. Piano, sowie Tafelklavier, befi gut, für 65 Mk. zu verkaufen, od. für 2 Mk. monatl. zu vermieten. B42197 Markgrafenstr. 36, 2. St., II.

Kanapee gut erhalten, sowie ein Baskettisch und ein schöner Amerikanerstuhl wegen Platzmangel spottbillig verkauft. Bürgerstrasse 16, Hinterh., var. Kanrad, bereits neu, 19 Räder billig zu verkaufen. B42189, 2.1 Göthestr. 32, 4. St. rechts. Feines Piano mit vollem Ton, elegante Ausstattung (in Aufh.) wird billig mit Garantie abgegeben. Wer zu erfragen unter Nr. B40884 in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.9. Horridor-Spiegel, neu, mit Glas, Stockfand, für nur 17 Mk. zu verkaufen. B42182 Herrenstr. 6, II., 9. St. Ein wenig getrag. Heberzieher, mittl. Figur, etwas belegt, ist billig zu verkaufen. B42208 Werderstrasse 81, 3. St. Havelock u. Heberzieher billig zu verkaufen. Zu erfragen Maria-Alexandrastr. 19, 2. St. Weierthemer. B42209, 2.2 Spiegelrahmen für nur 85 Mk., Nachtlisch 6, Baskettische, Dinnan, Schrank 14, Herd 10, zu verkaufen. B42200 Sophienstr. 13, var. Gebrauchter Kaffater Herd, dreifach, ein altes Kanapee und ein Kanarienvogel (Kahn), edler Säger, billig zu verkaufen. B42199 Schwabenstrasse 5, II.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 26. Okt. Im Hinblick auf die gedrückte Lage der Industrie und des Gewerbes...

T. Zeiningen (A. Emmendingen), 25. Okt. Die Arbeiterschaft der Maschinenfabrik und Eisengießerei Saaler, A. G., hat die Arbeit wieder aufgenommen...

Beiträge für die Geschädigten in Donaueschingen.

Berlin, 26. Okt. Dem Norddeutschen Hilfskomitee für Donaueschingen überwies der Eispalast als Reinertrag der Wohltätigkeitsvorstellung 2133 M.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

23. Okt. Walter Fortlage von Klein-Groeben, Domänenpächter in Sullnau, mit Olga Maria Simon von Spandau.

Geburten.

18. Okt.: Anna Erna Gertha, B. Franz Senge, Kaufmann. 19. Okt.: Otto, B. Franz Webe, Glaser.

Todesfälle.

28. Okt.: Emil, alt 2 Monate 10 Tage, B. Emil Katenberger, Fabrikarbeiter.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 26. Okt. Ankommen am 22.: Brandenburg 8 Uhr vorm. in Baltimore; am 23.: Köln 8 Uhr vorm. in Galveston.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Karlsruhe, 25. Okt. Von einer am 22. d. Mts. im „König von Württemberg“ stattgehabten Preistage-Veranstaltung werden uns folgende Wünsche unterbreitet:

„In Geschäftskreisen des Feuertages macht sich neuerdings eine Bewegung geltend, dahin zielend, das Publikum aufzuklären, daß das Rauchen während der Bedienung für die Feuertage gesundheitsschädliche Folgen hat.“

Diese Tatsache ist unumstößlich, wenn man bedenkt, daß in einem schlecht ventilierten Raum vier Feuertage 14 Stunden täglich den Qualm von allen möglichen Produkten an Lohal einatmen müssen, und ich kann leider nicht umhin, zu konstatieren, daß gerade die als gebildet geltenden Herren ihre Liebeshandlung soweit treiben, uns den Rauch direkt ins Gesicht zu blasen, eine Handlung, die in sonstigen Kreisen mit handgreiflichen Zurechtweisungen erwidert würden.

Wir möchten das Publikum an dieser Stelle bitten, das Rauchen während der Bedienung möglichst zu meiden, im Interesse unserer Gesundheit. Es ist dies um so leichter zu machen, als das Publikum im Theater, bei Behörden, in Fabrik- und Bureauräumen das „Rauchverbot“ auch respektiert.“

Winterkur für Zuckerkranken BAD NEUENAUH, Sanatorium-prospekte etc. durch Dr. Külz.

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des städt. Baiermeisters, Schlachthausstraße 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn), befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

- 1. ein gelber Schnauzer (männl.), 2. ein gestromter Voger (männl.). Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 8 Tagen abgeholt sind, getötet bzw. versteigert.

Karlsruhe, den 24. Oktober 1908. Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Trauringe

D. R. P. ohne Lötlage, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei

B. Kamphues Uhrmacher - Juwelier Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

Auffallende Schönheit.

Jugendliche, Entzerrung aller Hautunreinheiten, und sommerproffen erzielen Sie sofort nur mit Dr. Kuhns Vional-Creme 1.50 und Seife 50 Pf.

Petroleumöfen

von M. 15.— an, garantiert geruchlos, empfiehlt J. Bähr, Eisenwaren, Waldstraße 51, 15476 Rabatmarken.

Vergangenheit und Zukunft deutet

nach astrologisch. Berechnung, schriftlich bei Angabe Geburts-Zeit und Tag ausführlich für Damen u. Herren. Fr. Franks, Köln, Meislerstr. 30.

Junge Dame

wünscht die franz. Sprache zu erlernen, evtl. gegen Deutsch. Offerten unter Nr. B42177 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe etc. Polster genügt, komme ins Haus. B40439, 4.4 J. Brauner, Marktgraben 14

Gioth's Teigseife wäscht am besten. Zum 1. Novemb. wird von jungem Mädchen gegen mäßiges Kostgeld Aufnahme in kleinerem Hausplatz gesucht zur Vervollständigung in der Hauswirtschaft.

Eiserne Bettstellen

für Kinder und Erwachsene von 7 Mark an bis zu den feinsten. Jul. Weinheimer, 12726 Kaiserstr. 81/83. 10.8

Heirat.

Strengste Verschwiegenheit. Vermittlung werden. Off. unter U. 3825 an Haasenstein & Vogler A. G., Karlsruhe, Kaiserstraße 136, l.

Die Alkenverteilung

eines neu patent. wirkl. prakt. u. grandvollen Massenbedarf-art ist. Reflekt., die über einige 100 M. ver. zu vergeben. Hoh. Einkommen. Off. u. S. 1475 an Haasenstein & Vogler A. G., Karlsruhe, 2212a

Reelles Heirats-Gesuch.

Ein tücht. Geschäftsmann, anfangs 30er, mit Verm., d. Gelegenheit geboten ist, eine gute Wittschaft z. übernehmen, sucht sich mit einem tücht. Mädchen zu verheiraten. Etwas Vermögen erwünscht.

Offerten unter Nr. B42175 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Betriebskapital

2255a durch gegen. Ausb. mit Alkopen. Gemälde ev. Zeitdinston. Adressen solb. Reflektion, sub F.W.L. 896 a. Rudolf Hoffe, Frankfurt a.M. erb.

Mt. 12-15000

ge sucht. 2.1 Offerten von Selbstg. unter Angabe der Bedingungen befordert unter Nr. 9265a die Expedition der „Bad. Presse“.

30000 Mark

als H. Hypothek auf gutes Objekt, 75% der Schätzung, von pünktlichen Zinszahlern gesucht. 2.1 Offerten unter Nr. B42142 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kind, im 4. Wochen

alt, wird in gute Pflege gegeben. Off. u. Nr. B42154 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Wirtsleute u. Metzger

suchen eine Wirtschaft in Kapf oder Bacht zu übernehmen oder spät. Kauf wird nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 42049 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge, strebame Dame

zum Austragen von Zeitschriften u. Momenten für Karlsruhe u. Umgebung bei hoher Provision gesucht. B42184 Postfach 6, 1. St.

Verloren!

Auf dem Friedhof od. dessen Anlagen ging Samstag nachmittag ein Brief-Attentat verloren. Gegen Belohnung abzugeben. B42194 Regenfeldstraße 5, 3. St.

Foyterrier,

weiß-braun, Name „Fiod“, Sonntag in Durchlauf entlaufen. Abzugeben daselbst Götterstraße 24. B42217 - Vor Ankauf wird gewarnt.

Alle rentable Drogerie an feiner Lage ohne Fondskauf, mit 4 großen Schaufenstern, in 9251a, 3.1 Straßburg i. Elß. auf Frühjahr 1909 zu vermieten. Auf Wunsch auch Wohnung. Günstige Gelegenheit für Anfänger. Offerten von Selbstreflektanten erd. unter S. G. 301 an Daube & Co., Straßburg i. Elß.

Eleg. Damenpelz,

guterhalten zu kaufen gesucht. Off. u. Preis unt. Nr. B42176 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen.

Ein schöner, schwarzer kleiner Spitzer ist umständehalber billig abzugeben. B42198 Kaiserstraße 22, 111.

Wolfsbund,

6 Monate alt, äußerst wachsam, ist billig zu verkaufen. B42174 Effenweinstr. 20, 2. St., rechts.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten und Freunden machen wir die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Barbara Armbruster Wwe.

am Montag, 25. Oktober, abends 9 Uhr, im Alter von 81 Jahren durch einen raschen sanften Tod erlöst wurde von einem schweren Leiden während 5 Wochen.

Die trauernden Hinterbliebenen: Edmund u. Adele Armbruster, Paris, Oskar und Constantia Armbruster, Grossb. Bahnenverwalter, Bähl

Viktor Armbruster, Hauptlehrer, Pforzheim 3 Enkel. Karlsruhe, Bähl u. Pforzheim, 26. Oktbr. 1908.

Beerdigung: Mittwoch, 28. Okt., morgens 10 Uhr. Trauerhaus: Rheinstrasse 25. B42219 Erstes Seelenamt: Mittwoch, 28. Okt., morgens 7 Uhr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere liebe Mutter, Grossmutter u. Urgrossmutter

Sophie Hess Wwe.

gestern nacht nach kurzer Krankheit im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bittet

15510 im Namen der Hinterbliebenen: Sophie Hess Witwe. Die Beerdigung findet Dienstag den 27. Oktober, nachmittags 1/2 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Durlacherstrasse 95, III.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters und Schwiegervaters

Magnus Karrer, Steuerrevisor

sprechen die Hinterbliebenen innigsten Dank aus. Insbesondere sei gedankt den Herren Vorgesetzten, dem Krankenschwester für die treue und aufopfernde Pflege, für die tröstlichen Worte der Herren Vorstände des Vereins ehen. 114er und Militärvereins Kapppur, sowie dem evang. Kirchenchor für den erhabenen Grabgang und für die zahlreichen Blumenpenden u. ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Christiana Karrer Wwe. geb. Krieg und Rinder. B42159

Berichtigung.

Bei der Anzeige von R. Altschüler, die in Nr. 482 Aufnahme gefunden hat, muß es bei den Artikeln Nr. 95610 heißen: 15562

„Ohne Fleck“.

Schillers Werke

Neueste, bestillustrierte, zweibändige Ausgabe. Einband reinleinen, mit Hoch- und Goldprägung. Mit Vollbildern nach Gemälden von Professor Wäg, von Kaufbach, C. Jäger, K. Müller u. a.

Goethes Werke

Neue zweibändige Ausgabe mit Vollbildern nach Gemälden von den berühmtesten Goethe-Illustratoren aller Zeiten, Prof. Wäg, v. Kaufbach, K. v. Kreling, J. S. Ramberg u. a.

Diese hervorragenden Werke haben wir dieses Jahr erwerben können und bieten sie unseren verehrl. Abonnenten besonders als

Weihnachtsprämie

zum Vorzugspreise an. Preis je zwei Bände Schiller oder Goethe nur Mf. 3.— (nach auswärts Mf. 3.50, Nachnahme Mf. 3.70). Bestellungen bitten wir baldigst aufzugeben.

Gelddarlehen

10,10 Jung. Fräulein aus Paris a. Konversations-Unterricht. Näh. Adicvir. 18, l. r. B42204

Schöner, moderner Kinderwagen zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B42215 an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

1500a

1500a

1. Verbandstag des Verbandes bad. Eisenbahn-Beamten- und Arbeitervereine.

Originalbericht. Karlsruhe, 26. Okt. Der erste Verbandstag des am 11. Febr. 1906 in jener denkwürdigen Versammlung im Eintrachtsaal gegründeten Verbandes bad. Eisenbahnbeamten- und Arbeitervereine nahm Samstag mittag im großen Rathhause seine Anfang. Von den 164 Vertretern und zur Teilnahme berechtigten Mitgliedern waren ca. 130 erschienen, sämtliche Verbandsvereine waren vertreten. Dem Verbandsrat, dem nur noch eine Beamtensorganisation, der Verein der badischen Zugführer, fernsteht, gehören 3. St. nachstehende 18 Einzelvereine mit nahezu 18 000 Mitgliedern an. 1. Verein der Bahn- und Telegraphenmeister 130 Mitglieder, 2. Verband der Bahn- und Weichenwärter 1680 Mitglieder, 3. Verband badischer Bremser 400 Mitglieder, 4. Verband der Bureau-, Kassen- und Rechnungsbeamten 450 Mitglieder, 5. Verein der Bureauhelfer und Pförtner 88, 6. Verein bad. Eisenbahnbeamten e. V. 1885, 7. Badischer Eisenbahnerverband (Arbeiterorg.) 10 000, 8. Verein der Güterhelfer 74, 9. Verband badischer Lokomotivbeamten 1900, 10. Verein der badischen Oberhelfer 308, 11. Vereinigung der Rechnungsführer, Karlsruhe, 12. Landesverein badischer Schaffner 680, 13. Verein badischer Stationsaufseher 66, 14. Verein badischer Stationsmeister 59, 15. Verein technischer Eisenbahnbeamten 140, 16. Verein badischer Wagenrevidenten 39, 17. Verband badischer Wagenwärtervereine, 18. Verein der Werkstätten- und Magazinrevisor 100 Mitglieder, zusammen 18 Vereine mit 17 804 Mitgliedern. Die Verhandlungen begannen am Samstag nachmittag und wurden vom Vorstand des Verbandes, Großh. Revisor Trautmann, mit einer Begrüßungsansprache eröffnet. Redner gedachte hierauf in warmen Worten des obersten Herrn des geliebten Landesfürsten und schloß die Ansprache mit einem jüdisch aufgenommenen Hoch auf Großherzog Friedrich II. Der Vorsitzende schilderte nun in längeren Ausführungen die Tätigkeit des Verbandes seit seiner Gründung. Dem Verbandsrat haben sich seit seiner Gründung erfreulicherweise drei weitere Vereine angeschlossen, nur einer steht noch fern, dürfte sich jedoch vielleicht auch noch anschließen, 18 Vereine mit rund 18 000 Mann gehören heute dem Verbande an. Der Verband hat als solcher mehrere Eingaben an Regierung und Landstände gerichtet, darunter eine solche um Vollzug der Beamteneingehung und des Gehaltsstufens vom 1. Januar 1908 ab, die bekanntlich erfolglos blieb. Die Verbandsleitung war bemüht, die Interessen der Verbandsvereine in jeder Weise zu vertreten und zu fördern. Die finanziellen Ergebnisse weisen an Einnahmen von den einzelnen Verbandsvereinen, durch Umlagen erhoben, sowie für Druckkosten (Beamtensvorlagen) 2371.50, an Ausgaben, darunter die Druckkosten mit 1613.10 M. die Hauptrolle spielen, 1938.50 M. auf, es verbleibt somit ein Ueberschuß von 432.61 M. Dem Vorschlag des Vorsitzenden entsprechend wird eine Rechnungsprüfungskommission gebildet, in welche die Herren Lademeister Köhler, Schaffner Keller und Lokomotivführer Beck durch Zufall gewählt wurden. Die Rechnungsprüfung gab zu Beanstandungen keinen Anlaß, worauf Entlastung des Ausschusses erfolgte. Der Vorsitzende schloß hierauf Abfassung dreier Guldigungstelegramme an S. Maj. Hoheit den Großherzog, Erz. Staatsminister von Marischall und Generaldirektor Roth vor. Auf einen Vorschlag des Vorsitzenden hin wurde mit Punkt 4 Reform der Beamteneingehung, hier in deren Vollzug, fortgefahren. Das Referat über dieses Thema hatte der Vorsitzende selbst übernommen und führte u. a. folgendes aus: Das erste Verbandsjahr stand unter dem Zeichen der Beamtensvorlagen. Die wesentlichen Vorteile, welche die neue Beamteneingehung uns brachte, erkennen wir gern und dankbar an, doch haben sich beim Vollzug vereinzelt Härten herausgestellt, die wohl unbeabsichtigt sich ereigneten. Wenn wir die einzelnen Kategorien durchgehen, so schneiden zunächst die Bahn- und Weichenwärter schlecht ab; wenn auch prozentual dies anders erscheint und die Sätze am stärksten erhöht, ist doch der Anfangsgehalt im neuen Tarif höher wie der Höchstgehalt im alten, so sind doch die Uebergangsbestimmungen andererseits so ungünstig, daß es tatsächlich vorkommt, daß ein neuangestellter Arbeiter schlechter erhält wie ein alter. Letztere erhielten nur eine Aufbesserung von 100 M. gewährt, während auf der andern Seite der Wohnungsgehalt, der 1902 gewährt wurde, wieder in Wegfall kam, so daß das, was man auf der einen Seite erhielt, auf der andern wieder genommen wurde. Das Fahrpersonal führt Klage darüber, daß die menschenwürdige Bezüge nicht mehr in den Einkommensansatz aufgenommen werden wodurch bei einer Pensionierung vor Erreichung der Höchstpension eine empfindliche Schädigung eintritt. Schlecht angekommen sind im neuen Tarif auch die Bureau-, Kassen- und Rechnungsbeamten, indem die neuangestellten Beamten dieser Kategorie nach dem neuen Tarif in 12 Jahren 300 M. weniger beziehen wie die

nach dem alten Tarif angestellten Kollegen. Der Vorsitzende gibt sodann ein Anhorntelegamm des Herrn Generaldirektors Geheimrat Roth unter lebhaftem Beifall der Versammlung bekannt und stellt hierauf die Eingabe zur Diskussion, die einen sehr lebhaften Verlauf nahm, und an der sich die Herren Marz-Heidelberg, Hermann-Karlsruhe, Schneider-Konstanz, Klose-Karlsruhe, Zimmermann-Mannheim, Hofmann, Mauer-Karlsruhe, Pfeifer-Karlsruhe, Rüd-Karlsruhe, Knapp-Mannheim u. a. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung, Beamtensauschüsse, wurde durch ein Referat des Betriebssekretärs Schneider-Konstanz eingeleitet: Schon längere Zeit beschäftigt die gesamte Beamtenschaft der Gedanke, die andernwärts schon bewährte Einrichtung der Beamtensauschüsse auch in Baden einzuführen. Dem Vorstand sei er dankbar, daß dieser Gedanke auch auf der heutigen Tagesordnung Ausdruck gefunden habe. Der Gedanke sei nicht neu, schon vor etwa 20 Jahren sei derselbe aufgetaucht; man empfand allwärts und dies in zunehmendem Maße den Mangel eines Bindeglieds zwischen den ausübenden Beamten der Regierung, der Behörde und den Beamten. In der Tat faßt es den großen Vertrieben als Nachteil an, daß die direkten Beziehungen zwischen Chef und Personal verkümmern; daß die Wünsche des letzteren nicht genügend zur Kenntnis der Letzteren gelangen, weil die Zwischeninstanzen das nicht immer richtig befürworten; daß eine gewisse Entfremdung und Mißverständnis entstehen, die oft einen dem einseitigen Zusammenarbeiten im Unternehmen gefährlichen Geist aufkommen lassen. Diese Nachteile empfindet derjenige Leiter eines großen Betriebes, dem es am guten Einvernehmen mit allen Gliedern des Unternehmens gelegen ist, der die Pflicht fühlt, dafür zu sorgen, daß jeder, auch der Geringste, zu dem kommt, was ihm gebührt; der nicht zugeben will, daß der Untenstehende durch Willkür und Ungerechtigkeit seines Vorgesetzten gebrüht werde; der der Ueberzeugung ist, daß die Leistungsfähigkeit des Betriebes dann am größten ist, wenn jeder am Betrieb beteiligt ist, auch der Geringste, an seinem Ort aufzubeugen und arbeitstreu ist. Die Erfahrung lehrt, daß oft sehr gesunde Ideen vorgebracht werden, die mangels solcher Vertretungen einfach nicht ans Tageslicht kommen, oft sogar unterdrückt werden. In Fragen, welche das Personal betreffen, sollen die Vertretungen konsultiert werden von den Oberinstanzen, namentlich bei Einführung neuer Verfügungen von weittragender Bedeutung. Es soll damit erreicht werden, daß unbeschadet der Anforderungen des Betriebs, anständige Härten vermieden werden. Alle diese Funktionen der Vertretungen möchte ich vorgehend nennen, die dazu angetan sind, Unzufriedenheiten und Konflikte zu vermeiden und sollen trotzdem solche Klagen greifen, so sollen die Vertretungen die beruflichen Organe des Personals gegenüber den Betriebsleitungen sein. Der Vorsitzende stellt das Referat zur Diskussion und erinnert daran, daß die Regierung die Einführung von Beamtensauschüssen bereits abgelehnt habe, was allerdings kein Hindernis sei, auch neue mit dem gleichen Erfolge an dieselbe heranzutreten. Es empfehle sich hier, mit den Abgeordneten für den neuen Landtag sich ins Benehmen zu setzen und bei diesen auf Schaffung von Beamtensauschüssen hinzuwirken. Die Verbandsleitung werde die Frage der Errichtung von Beamtensauschüssen im Auge behalten und bei passender Gelegenheit bei Regierung und Landtag vorstellig werden. Nach weiteren kurzen Ausführungen eines Redners, der sich dem Referenten anschloß, wurde zu e. Spar- und Vorshufverein, übergegangen. Der Vorsitzende teilte mit, daß der Badische Eisenbahnbeamtenverein sich der Mühe unterzogen habe, die Satzungen des Spar- und Vorshufvereins umzuarbeiten und gibt die beabsichtigten Änderungen, über welche jetzt zuerst die Generalversammlung jenes Vereins zu beschließen hat, bekannt. Von besonderer Bedeutung ist die neue Fassung der Bestimmung über den Erwerb der Mitgliedschaft. Während bisher nur Eisenbahnbeamte dem Verein beitreten konnten, ist dies künftig auch den ständigen Arbeitern gestattet. Nachdem der Vorsitzende sich noch über den Wert des Vereins in anerkannter Weise ausgesprochen, gelangen die vorgeschlagenen Satzungsänderungen zur Diskussion. Nachdem die Rednerliste erschöpft, schritt der Vorsitzende zur Abstimmung, welche die einstimmige Annahme der vorgeschlagenen Änderungen ergab. Da die Zeit mittlerweile erheblich vorgeschritten, schloß der Vorsitzende den ersten Verhandlungstag um 6 Uhr mit einer Einladung, sich an dem um 8 Uhr im „Friedrichshof“ im großen Festsaal stattfindenden Festbankett, zu welchem auch S. Excellenz Herr Eisenbahnminister Herr v. Marischall, Ministerialdirektor Schulz und Herr Generaldirektor Roth ihr Erscheinen zugesagt hätten, zahlreich zu beteiligen. Zahlreiche weitere Oberbeamte der Großh. Generaldirektion hatten ebenfalls der Einladung Folge geleistet. Zunächst ergriß der Vorstand des Badischen Eisenbahnerverbandes, Feuerhieb Wilhelm Müller, das Wort zu einer längeren Begrüßungsansprache, die mit

einem Hoch auf Großherzog Friedrich II. schloß. Draufend durchklangen die Hochrufe den Saal, die badische Fürstenthyme, die stehend gesungen wurde, schloß sich an. Unmittelbar anschließend erhob sich S. Excellenz Minister v. Marischall zu nachstehender Ansprache: Meine lieben Kollegen und Freunde vom geflügelten Aede! Sie haben soeben jubelnd und einmütig eingestimmt in das Hoch auf unsern Herrn und Landesfürsten Seine Königl. Hoheit Großherzog Friedrich II. Ich kann Ihnen nur sagen, wie unser erhabener Landesherr die warmsten landesväterlichen Gefühle seinen Eisenbahnern entgegenbringt. Ich habe Gelegenheit, mich davon bei jedem wöchentlichen Vortrage zu überzeugen. Seine königliche Hoheit folgt hierbei dem erhabenen Vorbilde seines verehrten Vaters, unseres Durchlauchtigsten Großherzogs Friedrich I. Es hat mich außerst wohlthuend berührt, als der Herr Vorredner in warmer Erinnerung des Tages gedachte, an welchem im Jahre 1902 der ehrwürdige Großherzog in unserer Mitte erschien und unter uns weilte. Damals war dieser Verband, der sich heute zu seinem ersten Verbandstage zusammengefunden hat, noch nicht gegründet, aber seine Gründung begrüßte später der verehrte Großherzog ebenfalls mit warmen Worten auf ein Ergebnistelegamm, das aus der Mitte des Verbandsvorstands an Hochdenkenden gerichtet wurde. Und wie vorhin schon gesagt, wurde dem leuchtenden Vorbild seines erhabenen Vaters folgt unser jetzt regierender Herr und Landesfürst. Meine lieben Freunde vom geflügelten Aede, ich habe Ihnen im eigenen Namen und im Namen meiner hier anwesenden Kollegen dem Ministerium und Generaldirektion zunächst herzlich zu danken für die freundliche Einladung; wir sind derselben gerne gefolgt. Ich selbst stehe jetzt 3 1/2 Jahre an dem mir übertragenen Posten, je länger ich in demselben verweile, desto mehr empfinde ich die Freude, mit Eisenbahnarbeitern und Beamten zusammen zu sein. Auge in Auge, Herz an Herz. Ich habe auch noch für eine freundliche Kundgebung zu danken, die mir heute gütlich geworden ist. Als Sie zu ernster Arbeit im Rathhause versammelt waren, haben Sie auch meiner gedacht und Ihren Dank ausgesprochen für das bisherige Entgegenkommen und das Gelbnis treuer Pflichterfüllung, welches Sie vermuten, hat mir sehr wohlgetan. Es war eine schwierige Arbeit, der sich die Regierung im Verein mit den Landständen hingegen hat, um die Beamteneingehung und den Gehaltsstufens auf eine Grundlage zu stellen. Regierung und Volksvertretung waren auch allseits bestrebt, dem Prinzip der ausgleichenden Gerechtigkeit nach allen Richtungen Geltung zu verschaffen. Schwere Opfer waren deshalb der Allgemeinheit zugumuten, aber ich bin überzeugt, Sie werden in treuer Pflichterfüllung nicht nachlassen, um das von der Allgemeinheit gebrachte Opfer weit zu machen. Es ist ja bei der Unvollkommenheit aller irdischen Dinge natürlich, daß manches zu verbessern übrig geblieben ist. Dies und jenes hätte anders gemacht werden können. Es fällt mir hierbei ein Wort eines bereits im Grabe ruhenden Freundes ein, das er einmal ausrief: „O über die unselige Vergleicherei, sie bringt den Menschen um jeden Genuß“. Meine lieben Freunde, wir müssen hier und auf verschiedenen anderen Lebensgebieten das Vergleichen unterlassen und uns glücklich schätzen bei dem, was wir erlangen haben und auch dem andern seine Errungenschaften gönnen und nicht scheel blicken, wenn wir etwas weniger haben wie er. Auf der Erde endet nie der Kampf ums Dasein — er kann auch uns nicht erspart bleiben. Sie dürfen aber überzeugt sein, daß die Regierung und Verwaltung stets alles tun wird, um Ihnen diesen Kampf ums Dasein zu erleichtern und Ihnen Ihre Pflicht lieb und wert zu machen. Es sind noch ernste Gedanken, die mich bewegen. Verschiedene meiner Kollegen und ich selbst sind heute an Grade eines Mannes gekunden, der sich unter vielen anderen Sachen auch um den neuen Gehaltsstufens unergängliche Verdienste erworben hat und ich glaube im Sinne aller Kollegen zu sprechen, wenn ich Ihnen den Namen nenne: ich meine den Geheimen Oberfinanzrat Dr. Nicolai, dessen Andenken in der Geschichte der badischen Beamteneingehung unvergessen bleiben soll. Aber heute wollen wir uns der Freude hingeben, ich sage Ihnen mehrmals Dank. Wir wissen uns eines Gefühles mit Ihnen, Sie fühlen, wie uns der heutige Abend auch mit Ihnen in der ganzen Freude und ich freue mich mit Ihnen, indem ich mein Glas erhebe und trinke auf das Wohl des Verbandes der Eisenbahnbeamten- und Arbeitervereine. Sie alle, die Sie hier anwesend sind, aber auch alle, die vom nimmer rastenden Betriebe abgehalten worden sind, zu erscheinen, sie leben hoch. (Stürmischer Beifall.) Und nun begannen die wie hier offen erklärt werden muß weit über das Niveau dilettantischer Darbietungen hinausgehenden Gesangs- und Musikvorträge. Am Schlusse des Programms brachte der Vorstand des badischen Eisenbahnerverbandes, Müller, noch unter lebhaftem Beifall ein Hoch auf den Herrn Minister aus, welcher hierauf nochmals seinen Dank aussprach und die Leistungen der Mitwirkenden anerkannte. (Schluß folgt.)

FORMAMINT als wirksames Desinfizens d. Mund- u. Rachenhöhle vorzüglich bewährt u. ärztlich empfohlen. Formamint macht die Krankheitskeime unschädlich, deren Tummelplatz die Mund- und Rachenhöhle ist. Dazu gehören die Erreger verschiedener Hals- und Rachenentzündungen, der Mandelanschwellungen, der Diphtherie und alle jene Keime, die von der Mundhöhle aus weiter in den Körper wandern (der Influenza, der Masern, des Scharlachs, Keuchhustens, Ziegenpeters usw.). Besondere Vorzüge: Angenehmer Geschmack, Leichte Anwendbarkeit, auch bei Kindern. Erhältlich in den Apotheken in Originalflaschen à M. 1.75. Broschüre kostenfrei durch BAUER & Cie., Berlin S.W. 48.

Geistig stark angestregten und nervösen Personen ist nicht genug zu empfehlen, einen Versuch mit der altbewährten Somatose neu, in flüssiger Form, süß und herb, zu machen. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Adresskarten, eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Miet-Pianos 15.4 empfiehlt 14455 Ludwig Schwelsgut, Hoff., Erbprinzenstrasse 4.

Nur 1 Mark! das Los der beliebtesten Strassbg. Pferde-Lotterie. Ziehung sicher 21. Novemb. Günstige Gewinnaussichten Gesamtbetrag 1. W. 39000 M. 1. Hauptgewinn: 10000 M. 2. Hauptgewinn: 2500 M. 13 Gewinne zusammen: 10800 M. 1185 Gewinne zusammen: 15700 M. Die 31 ersten Gew. m. 75%, u. 1130 letzt. Gew. m. 90%, auszahlbar. Los 3 à 1 Mk. Porto u. Liste 26 Pfg. versendet Lotterie-Direktor J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Lotteriebänk, G. m. b. H., Kaiserstrasse 56, E. Mayle, E. Flago L. Michel, Chr. Frank.

für 20 Pfennig können über 100 Portionen Suppen, Saucen, Salate, Gemüse gewürzt werden, — so billig und ausgiebig ist Knorr-Sos. Unstreitig das Beste in seiner Art. 9146a.5.1

Ceylon Wedda Kakao Soma Chokolade Soma Tee-Schmidt Herren erhalten sehr guten bürgerlichen Mittag- und Abendbrot. B42131 Kreuzstr. 20, 3. Etod. Zädentleid, mittl. Figur, erst 1mal getragen, rote Samtbluse, weg. Trauer bill. zu verkaufen. Näh. Ladingerstraße 26, 4. Et. r., vom 8—11 Uhr. Vertaufe schwere Scheiben-Bühse System Bommüller Patent, mit Titroter Schäftung, ff., graviert, mit Wasserhähne, gut im Schuß. Mit Reberfütteral M. 150.—. Zu erfragen unter Nr. 9268a in der Expedition der „Bad. Presse“.

Darlehen Kapitalist! beschafft gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensverf., Abchl. Hypotheken, Rückporto erbeten. Für Kapitalisten kostenlose Berechnung für Hypotheken, Norbort Sinsheimer, Karlsruhe, Bahnhofstr. 4. Telef. 2261. 2400-25.15

Aufforderung.

Erhaltung von Begräbnisplätzen betr.
Im hiesigen alten Friedhofe soll in der II. und III. Abteilung die
Umgrabung derjenigen Begräbnisplätze vorgenommen werden, welche
in der Zeit vom Jahre 1877 bis einschließlich 1892 belegt worden sind.

10. November ds. Js.
dieser zu beantragen, oder die auf fraglichen Gräbern etwa noch be-
findlichen Grabdenkmäler zu entfernen, andernfalls dieselben von seiten
der Stadtgemeinde beseitigt und gemäß § 28 der Friedhof-Ordnung
zu Gunsten der Friedhofkasse verwertet werden.

Der Gemeinderat.
F. B. G. Eitel.
Bumant.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schreinermeisters Otto F. in Karlsruhe
wurde heute am 20. Oktober 1908, nachmittags 6 1/2 Uhr, das Kon-
kursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Franz Geier hier wurde
zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 9.
November 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschluß-
fassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Be-
stellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in
§ 192 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung
der angemeldeten Forderungen am Dienstag den 17. November 1908,
vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte Karlsruhe, Akademiestraße
2 B, 3. Stock, Zimmer Nr. 40, Termin anberaumt. Allen Per-
sonen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder
zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den
Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung
aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für
welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen,
dem Konkursverwalter bis zum 9. November 1908 Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 21. Oktober 1908.
Müller, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts IV.

Beratungsstelle für Alkoholkranke.

Tägliche Sprechstunden von 12-1 Uhr
Kathaus, 2. Stock, Zimmer 92a (Eing. Zähringerstraße),
Telephon Nr. 845.

Kostenfreie Auskunft an Jedermann

der durch eigene oder fremde Trunksucht in wirtschaftliche od. sonst.
Notlagen zu geraten gefährdet ist oder sich bereits in einer derartigen
Lage befindet.
14933,33
Karlsruher Bezirksverein gegen Mißbrauch geistiger Getränke.

Karte der
Balkanstaaten
und der
Griechisch-Türkischen
Grenzländer
von
W. Liebenow.
Format 56 x 82. Maßstab 1:1250000.
Gerade jetzt, zur Zeit der Balkanwirren zur Orientierung
und zum besseren Verständnis der hochaktuellen politischen
Fragen und Vorgänge unentbehrlich.
Die Karte ist aufs sorgfältigste bearbeitet, außerordent-
lich gut gestochen, reichhaltig und doch von größter Ueber-
sichtlichkeit.
Dieselbe ist in unserer Expedition, sowie bei unseren
Agenturen und Trägern zum
Preis von 50 Pfg.
erhältlich. (Nach auswärtig 60 Pfg. gegen Einbindung des
Betrags, Nachnahme 20 Pfg. mehr.)
Expedition der „Badischen Presse“.

Grosser Räumungs-Ausverkauf in
Putzlumpen und Wichskästen.
Müller & Freyer,
Kronenstrasse 31.
15556

Heize
elektrisch!
System
„Prometheus“ Frankfurt a. M.
Fragen Sie in den entsprechenden Geschäften!
7196a
27.11

Verlangen Sie nur:
„Pfeilring“ Lanolin
in Taben und Dosen.
„Nachahmungen wolle man zurück.“
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.
Charlottenburg,
Salztor 15.
10597a

Grundstücks-
Verpachtung.

Die Gemeinde Grünwintel und
die Stadtgemeinde Karlsruhe ver-
pachten die nachbezeichneten Grund-
stücke in öffentlicher Versteigerung
und zwar:

- 1. am Mittwoch den 28. Oktober,
nachmittags,
75 Acker-Lose im Gewann Neu-
brühl;
2. am Donnerstag den 29. Oktober,
nachmittags,
37 Acker-Lose im Gewann Altes-
Neubrück;
3. am Freitag den 30. Oktober,
nachmittags,
1 Acker-Los im Gewann Lang-
Herd;
4. am Samstag den 31. Oktober,
nachmittags,
27 Acker-Lose im Gewann
Schlagfeld;
5. am Sonntag den 1. November,
nachmittags,
19 Acker-Lose in den Bach-
wiesen;
6. am Montag den 2. November,
nachmittags,
41 Acker-Lose im Gewann Mohr,
3 Acker-Lose an der Durlander-
Strahe bei der Sandgrube;
7. am Dienstag den 3. November,
nachmittags,
40 Acker-Lose im Gewann „Bei
der Ziegelhütte“,
6 Acker-Lose an der Alb beim
Bleichhaus.
Zusammenkunft jeweils nach-
mittags 1/2 Uhr beim Rathaus in
Grünwintel.
Die Lose sind an Ort und Stelle
durch Pläne bezeichnet. 15474
Karlsruhe, den 22. Okt. 1908.
Das Bürgermeisteramt Grünwintel,
Städtisches Tiefbauamt.

Gläubiger-Aufruf.

Diejenigen, welche an den Nachlaß
des Schreinermeisters Ernst Hü-
bner hier, Karlsruhe 90, einen
Anspruch zu machen haben, werden
aufgefordert, binnen 3 Wochen beim
unterzeichneten Nachlassgericht, Fried-
richsplatz 1, III. Stock, Zimmer 4,
ihre Forderungen schriftlich oder
mündlich geltend zu machen und zu
begründen.
15448,22
Karlsruhe, den 23. Oktober 1908.
Gr. Notariat V als Nachlassgericht.
S. d.

Ziehung nächste Woche
30. u. 31. Oktober.
Münchener Lose à 1 Mk.
5338 Gewinne, Gesamtwert
150,000 M.
Hauptgewinne: Bar Geld Mk.
50000
10000
2 à 5000
usw. usw. 8843a.43
LOSE à 1 M. 11 Lose
für 10 M.
Porto und Liste 20 Pf. extra
sind zu haben bei
Carl Götz, Bankgeschäft,
Karlsruhe i. B., Hebelstr. 11/15
sowie bei Lotteriebänk G. m.
b. H., Jean Antweiler, Christian
Wieder, Peter Roth, Gustav
Schneider, Hermann Meyle, Josef
Eck, Heinrich Vogel, Carl Graf.

Obstkellerei
steht zur Verfügung; auch sind noch
Fässer zu haben bis zu 300 Liter.
B40935,22 Lahnstraße 24.

Das Beste vom Besten
ist
Coprabutter - Benora,
bester und billigster Ersatz für
Naturbutter, zum Backen und
Rohren. 15,2
Engros-Lager W. Erb.
Telephon 495.

Soterion
10 Thee-Bonbons
Gegen Husten
und Heiserkeit
14579 10.

Wegen Aufgabe
des Fabrikens sind:
1 neuer, schöner Landauer,
1 alterer Landauer,
1 Victoria-Galci,
1 Gesellschafts-Breit,
alles sehr gut erhalten, billig zu vert.
Nähere Auskunft unter Nr. 9225a
erteilt die Exped. der „Bad. Presse“.

Emser
Pastillen
Aus den königlichen Betrieben zu Ems.
Sämtliche löslichen Salze der Staatsquellen enthaltend.
8884a
Überall erhältlich à 85 Pf.

Nichts macht so viel Vergnügen
als das Definieren eines Pakets Weissen-Eisenpulver „Goldperle“,
weil so hübsche Geschenke beilegen. Man achte auf den Namen
„Goldperle“.
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen. 698a

Putze nur mit
Globus
Putzextract
Schadloshaltung
v. Erfindern d. d.
Patentanwaltbüro Karlsruhe
Kreuzstr. 77. 10789

Blankenloch.
Eine gute
Wirtschaft
ist auf den 1. Januar
1909 an tüchtigen,
kautionsfähig. Metz-
ger zu vergeben. 8861a
Näheres durch die
Brauerei Sinner,
Grünwinkel. 64

Die Gastwirtschaft
„zur Stadt Forzheim“
in Karlsruhe, 2,2
Ede Kaiser- und Kreuzstraße, mit
neu renovierten geräumigen Wirt-
schaftsräumlichkeiten, 27 Fremden-
zimmern und Stallung, ist per so-
fort an tüchtige, kautionsfähige
Wirtsleute zu vermieten.
Offerten unter Nr. 15362 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für Brautleute!
Aus besonderer Veranlassung sind
nachstehende Möbel, gebraucht, aber
sehr gut erhalten, äußerst billig ab-
zugeben:
15326,3,2
Büffel, Vertiko, Weilerjahrant
mit Spiegel, Tisch, Sch. eibisch,
Nickerjahrant, Walskommode
mit Marmorplatte, Spiegel-
jahrant, Plüschgarnitur etc.
Nunmehr günstige Gelegenheit,
welche Restitenten keinesfalls ver-
säumen dürften. Händler verboten!
Näheres Klempnerstr. 20, 11.

Restaurat 2,2
oder größere Wirtschaft event. auch
von renommierter Brauerei zu
pachten.
Offerten unter J. 469 F. M. an
Hudolf Wasse, Mannheim. 9155a

Belchäftshaus-Verkauf.
Mit schönem Ladenlokal am
jüngsten Plage in Meinerer Stadt
ist ein 2stöckiges Haus zu verkaufen.
Preis 10 000 M. Anzahl. 2000 M.
Geeignet für Schneider mit Kleider-
handlung. Näherin mit Kugge-
schaft, Möbelhandlung, Kappen- u.
Hutgeschäft, da keines in der Stadt
vorhanden. Für Küfer, Raler,
Maurer, Glaser, Schreiner und
Schuhmacher, ferner für Spezerei-
oder Manufakturgeschäft geeignet.
15 der größten Ortshäuser ver-
leihen am Plage. Offerten zur
Weiterbeförderung sind zu richten
unter Nr. 9197a an die Exped. der
„Bad. Presse“.

Erste Bäckerei
in bedeutender Handels- u. Garni-
sonstadt Badens, in bester Lage,
samt Haus, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Der
Kaufpreis beträgt bei einer An-
zahlung von 5-10 000 M.
50 000 M.
Offerten unter Nr. 9207a an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Nürnberg Spielwaren!
Puppen! Christbaum-Verzierungen.
Neuheiten in 10, 50 und 100 Pfg.-
Preisen. Preisliste 164 nur für
Wiederverkauf! 9097a 3.1
Friedrich Ganzmüller in Nürnberg.

Wer hat Möbelbedarf?
Von einem erstklassig. Möbel-
geschäft (kein Abzahlungsges-
chäft) erhalten zahlungsfähige
Personen ohne jede Vorauszahlung
einzelne Möbel
sowie komplette Einrichtungen
bei monatlicher Zahlungsweise
und billigen Preisen.
Tadellose Bedienung.
Strenge Verschwiegenheit.
Gefl. Offerten mit Bedarfs-
angabe besördert zur schnellsten
Erledigung unter Nr. 11592 die
Exped. der „Bad. Presse“.

Alte Gebisse,
sowie Goldsachen taust zu
höchsten Preisen. 15108*
Carl Siede, Kreuzstraße 17.

Metzgerei- u. Wirt-
schafts-Verkauf. 3,3
Bei Eingen wird die einzige
Metzgerei mit sehr guter Wirtschaft
verkauft. Anzahl. 4000 M. mit
nur jährlicher Abzahlung von 400
M. Offerten zur Weiterbeförderung
sind zu richten unter Nr. 9199a,
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Firmenschilder-
Fabrik.
Eine im besten Gang, mit
großer Kundschaf, befindliche
Firmenschilderfabrik ver-
bunden mit Glaschleiferei und
Großplattenfabrikation (elektr.
Betrieb), ist wegen anderweitig.
geschäftlicher Inanspruchnahme
des Besitzers zu verkaufen.
Tüchtige Arbeitskräfte vorhanden.
Anzahlung nicht unter 8000 Mk.
Besitzer würde sich auf Wunsch
noch still beteiligen.
Offerten unter F. No. 1146
an die Annoncen-Expedition
W. Friedlin, Straf-
burg i. E. 9252a,3.1

Bäckerei-Verkauf.
In Ettlingen ist eine gutgehende
in bester Lage befindliche Bäckerei
billig zu verkaufen.
Restitenten wollen sich unter Nr.
14938 an die Expedition der „Bad.
Presse“ wenden.
Ein bereits neuer 9227a,3.2
Herrschafts-Mylord,
ein gebrauchtes Kupee und ein
gebrauchter Landauer
hat preiswert zu verkaufen.
Georg Huber, Röteln i. S.

Wirlich guten, sehr preiswerten
Mittags- und Abendtisch
(Mittagstisch auch von 4-6 nachm.)
erhalten bessere Herren. 15352,10,3
Leisingstraße 74, 111.
Gut bürgerlich, Mittag- u. Abend-
tisch wird verabreicht in u. außer dem
Haus. Durlacher-Allee 10, v. 1547*
Wer übernimmt den Verkauf
von Grabkränzen
auf Allerheiligen? Offerten unter
Nr. 15501 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten. 2,1

Wer
abgelegte Herren- und Damenleider,
Schuhe, Weibzeug, Möbel zu verkaufen
hat, sende seine Adresse nur an
Sal. Gutmann, Zähringerstraße 23.
Zafeläpfel
werden morgen bei der Filzhalle
ausgeladen, der Zentner zu 6 bis
6 50 Mk. B42190

In Müppurr
fl. Haus mit Garten oder Platz
hierzü (Garten od. Acker) zu san. en
gekauft. Offerten mit Preis unter
Nr. 142140 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten. 2,1

50 Kassenschranke
wegen Zahlungsschwierigkeiten
größerer Abnehmer nicht ab-
geliefert, im Detail zu En-
gros-Preisen abzugeben.
la. Fabrikat. Offerte sub
5512a an die Exped. d. „Bad.
Presse“.

Federbetten aus bestem
Barcent, ganz
billig, Bodenteppich für großes
Zimmer abzugeben. B42111
Zähringerstr. 24, 2. Stock.

Jahrbare Bandsäge,
mit selbsttätiger Fortbewegung und
normal 4 P. Benzinmotor, ganz
neu, mit magnet. elektr. Zündung,
unter Garantie billigst mit günstigsten
Zahlungs- u. Bedingungen zu ver-
kaufen. 15365,3,2
G. Heilmann, Durlach.
Große, eiserne, elegante B42192
Kinderbettstelle,
neu, für nur 12 Mk. zu verkaufen.
Durlacherstr. 6, Hinterh. 11.
Büffel, Bettladen, Schränke,
Tische, alles maß. eichen, Stühle,
verkauft um jed. annehm. Preis, alles
in nur sehr gut. Ausführung. B4099
Schreinerai, Ludw.-Wilhelmstr. 18.
Ein
Droyka - Geschirr
(3 Schüsseln),
neu und ungebraucht und
1 Paar russ.
Pferde - Geschirr,
silberplattiert, billig zu ver-
kaufen bei 9184a 3,3
Herrn Jacob Adoli, Wc.,
Rentnerin in Pirma yens.

Weine.
Zischwein, 65 Pfg.
 offen, Bitter
Rotwein, 65 Pfg.
 offen, Bitter
 15526 empfehlen 6.1
Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.,
 in den bekannten Karlsruher
 Verkaufsstellen.

Praktische Neuheit
 für jedermann.
 Unentbehrlich für
 Hotels, Restaurants,
 Pensionen,
 Sanatorien etc.
**Servietten-
 Hülsen!**
 Weg mit dem
 Serviettenring,
 weil unappetitlich
 und gesundheits-
 schädlich!
 Meine Servietten-
 hülsen dagegen schließen
 die Serviette voll-
 ständig nach außen
 hin ab, so daß solche
 während des Aufbe-
 wahrens nicht mit
 anderen in Berührung
 kommt und gleichzeitig
 auch vor Beschmutzung
 geschützt ist; dabei besitzt
 die Hülsen eine trocknende
 Luftventilation und
 sind die Deckel, weil mit
 Riefen versehen, fest
 anschießend.
 Per Dutzend Mk. 3.60.
 Muster gegen 50 Pfg. franco.
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
 Kleinvertrieb: 12758
Otto Büttner, Karlsruhe i. B.,
 Kaiserstr. 153, Ecke Douglasstr.
Große Preisermäßigung
 in Holz- u. Polstermöbel.

Verkauf von heute an: Komplette
 Betten von 25 Mk. an, Federbetten
 von 8 Mk. an, Bettfedern per Pfund
 von 80 Pfg. an bis 3.50 Mk., eiserne
 Bettstellen für Erwachsene u. Kinder
 von 8 Mk. an, neue Nachtschisch mit
 Wärmor 8 Mk., Waschkommode mit
 (imitiert) Marmor 30 Mk., Versto,
 poliert mit Spiegel 45 Mk., Giffonier,
 poliert, 30 Mk., Spiegelschrank von
 65 Mk. u. Schreibtische von 28 Mk.
 an. Zwei altpolirte Bettstellen mit
 Kösten u. Polster, sehr billig, englische
 Schlafzimmereinrichtung von 250 Mk.
 an, hochseine Trueme von 42 Mk.
 an, jonik 55 Mk., Buffet, in Eiche,
 gewischt von 125 Mk. an, sonst
 160 Mk., Bücherschränke mit Messing-
 verplattung, innen Eiche, 75 Mk.
 sonst 90 Mk., feine Tischgarnitur
 mit 2 Fauteuils 180 Mk., sonst
 160 Mk., Tisch-Divan von 44 Mk.
 an, Stoff-Divan 32 Mk.
 Bringe auch das
Bett in der Lehne
 in empfehlender Erinnerung. Gebe
 daselbe auch auf Teilzahlung.
Ganze Auskueuern
 von 220 Mk. an.
 Kein Brautpaar verläumt diese
 Gelegenheit zu benützen. B42178
Nur bei Julius Ebel,
 Steinstraße 6.
25-45000 Mk.
 sind auf 1. Hypothek auszuliehen
 durch August Schmitt, Hypo-
 thekengeschäft, Karlsruhe, Leising-
 straße 3a, Telefon 2117. 15547

Stellen finden
 Praktisch erfahrener, energischer
 und selbständ. arbeitender
Werkführer
 für die Beaufsichtigung des Ma-
 schinenbaus einer größeren Möbel-
 fabriks-Einrichtung, sofort gesucht.
 Offert mit Angabe d. Alters, Lohn-
 ansprüche u. Zeugnisabschr. an die
 Expedition der „Bad. Presse“ unter
 Nr. 9257a. Es werden nur Ver-
 wehrer berücksichtigt, die bereits
 ähnliche Stellen innehaben.

Stellen finden
 für dauernde Beschäftigung.
Mayer & Grammelspacher,
 Waffenfabrik, Rastatt.
 Für jungen Mann aus besserer
 Familie mit guter Schulbildung ist
kaufm. Lehrstelle
 offen bei
Friedrich Gutsch,
 Hof-Buch- und Steindruckerei
 und Verlagsbuchhandlung.

Stellen finden
 für dauernde Beschäftigung.
Mayer & Grammelspacher,
 Waffenfabrik, Rastatt.
 Für jungen Mann aus besserer
 Familie mit guter Schulbildung ist
kaufm. Lehrstelle
 offen bei
Friedrich Gutsch,
 Hof-Buch- und Steindruckerei
 und Verlagsbuchhandlung.

Stellen finden
 für dauernde Beschäftigung.
Mayer & Grammelspacher,
 Waffenfabrik, Rastatt.
 Für jungen Mann aus besserer
 Familie mit guter Schulbildung ist
kaufm. Lehrstelle
 offen bei
Friedrich Gutsch,
 Hof-Buch- und Steindruckerei
 und Verlagsbuchhandlung.

Einem strebsam, kaufm. gebildeten
 Mann, Detailist, ist Gelegenheit ge-
 boten, nach Erlernung der Branche,
 unter bescheidenen Gehaltsansprüchen,
 sich eine lohnende, selbständige
Stellung a. Geschäftsleiter
 eines Zweiggeschäftes zu erwerben.
 Angeb. m. curr. vitae unt. Nr. 9200a
 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Vertreter!
 Wir suchen einen gewandten, durch-
 aus tüchtigen, solid, gut eingeführten
 Vertreter zum Verkauf von feinem
 Einbrügger- u. Zeitstahls-Brot an
erfte Detailgeschäfte
 der Kolonialwarenbranche für Karls-
 ruhe und Umgegend. 9224a.2.2
Gebr. Hampp, Käse en gros,
 Neuburg a. Rammel, Schwaben.

Vertreter
 für kosmetische Präparate und Neu-
 heiten für Karlsruhe und Umgegend
 sofort gesucht. Offert u. L. B. 8593
 an Adolf Mosse, Leipzig. 9254a

Tüchtige Reisende 6.5
 für schöne Zeitstrift suchen
Carl Weber & Co., Stuttgart.

Wir suchen zum sofortigen
 Eintritt tüchtige, branchefundige
Verkäuferinnen
 für Kurzwaren, Besätze u.
 Wollwaren.
 Offerten bitten Zeugnisab-
 schriften, Bild und Gehaltsan-
 sprüche beizufügen. 9276a
Geschw. Knopf,
 Bruchsal in Baden.

Verkäuferin-Besuch.
 Für ein Haushaltungs- und
 Kampengeschäft wird sofort oder auf
 1. November eine Verkäuferin,
 nicht unter 18 Jahren, gesucht.
 Offerten mit Gehaltsansprüchen
 bittet man unter Nr. 15532 in der
 Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Aushilfs-Verkäuferin
 für November u. Dezember
 wird junges, anständ. Mädchen
 gesucht. 15515.3.2
Kaiserstraße 193/195,
 im Spielwaren-Geschäft.

Maschinen-Schlosser
 gesucht!
 Zum sofortigen Eintritt suchen wir
 einen tüchtigen Werkzeug- und
 Maschinen-Schlosser, welcher selbst-
 ständig nach Zeichnungen arbeiten
 kann. Bewerber mit guten Zeug-
 nissen wollen sich melden bei der
Maschinen-Fabrik Karlsruhe,
 vorm. Haid & Neu. 15494.2.2

Wir suchen per sofort, evtl. 1. Januar
 tüchtigen, bei Kolonialwarenhändlern und
 Konsumgeschäften in ganz Süddeutschland
 bestens eingeführten, kautionsfähigen
Reisenden
 bei hohem Gehalt und Spesen. 15366.3.2
 Gest. schriftliche Offerten mit Gehalts-
 ansprüchen erbitten
Süddeutsche Margarine-Werke, G. m. b. H.,
 Fritz Schmidt, Durlach i. B.

Einem sehr leistungsfähigen, süddeutschen Säge- u. Deckenfabrik
 sucht zu baldigem Eintritt einen tüchtigen
Provisions-Reisenden.
 Bei zufriedenstellender Leistung wird feste Anstellung zugesichert.
 Gest. Offerten unter Nr. 9256a an die Expedition der „Bad.
 Presse“ erbeten. 2.1

Für unsere Filiale in Stuttgart
 suchen wir zum Eintritt per 1. Dezember
 ev. früher tüchtige und branchefundige
Verkäuferinnen
 für
Galanteriewaren 15531
Kurzwaren
Haushalt.
 Offerten, schriftlich oder mündlich, mit
 Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
Geschwister Knopf, Karlsruhe,
 Zähringerstraße 73/75.

Buchhalterin,
 welche mit der Warenhaus-Statistik vertraut, per 1. Dezember
 gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photograph. und Angabe
 der Gehaltsansprüche an 9261a
S. Wronker & Co., Pforzheim.

Ein tüchtiger
Mechaniker,
 der Nähmaschinen u. Fahrräder
 selbständig reparieren kann, findet
 sofort dauernde Stellung. 9259
Gustav Stahl, Rastatt.

**Zahntechniker-
 Lehrlings-Gesuch.**
 In einer bestleistungsfähigen lang-
 jährigen Praxis ist einem solchen
 jungen Manne günstige Gelegenheit
 geboten, die Zahntechnik in ihrem
 voll. Umfange gründlich zu erlernen.
 Offert, beliebe man unter Nr. 15560
 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gewedter Junge
 aus guter Familie wird von Wein-
 handlung sofort in die
Lehre
 genommen. Offerten unt. Nr. 9183a
 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Zigarren-Sortiererinnen
 per sofort gesucht. B41096.2.2
Alfred Lehmann,
 Waldhornstraße 8.

Zuarbeiterinnen
 für Taille sofort gesucht. B42135
 2.1 Waldhornstraße 7, 2. St.

Mädchen-Gesuch.
 Sofort oder auf 1. Nov. ein in
 allen häuslichen Arbeiten gut be-
 wandertes, fröhliches Mädchen ge-
 sucht. Frau Prof. Kärcher,
 Hübschstr. 27, III. B42144.2.1

Gewandte
 Frauen und Mädchen, von freundl.
 Wesen, zum Besuch von Privatleuten
 gesucht. Guter Verdienst bei festem
 Gehalt und hoher Provision.
 Näheres B42151.2.1
Bibliothek August Scherl
 Kaiserstraße 132, Hof.

Manufakturwaren - Detailreisender
 routiniert, sucht Stellung. Gest. Offerten unter Nr. 15471 an die Ex-
 pedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Konditorlehrestelle gesucht.
 In einer kleinen Stadt Badens
 wird bei einem tüchtigen, katholischen
 Meister für einen kräftigen, 14jähr.
 Jungen aus guter bürgerlicher Fa-
 milie eine Konditorlehrestelle für
 sofort oder später gesucht. 2.2
 Offerten unter Nr. B40893 an
 die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesellschafterin
 (Sprachkund., musk.) sucht Stelle.
 Würde sich gegb. Falls auch etwas
 um die Wirtschaft annehmen. Mäßige
 Gehaltsansprüche. Offerten zu richten
 unter Nr. B42143 an die Exp. der
 „Bad. Presse“.

Apotheker. 3.1
 Jung, verheirat., Apotheker möchte
 nach 5jähr. Tätigkeit am 1. April
 1909 seine jetzige Stelle verlassen,
 um nach einige Jahre in Baden od.
 dessen Nähe zu konfessionieren. Am
 liebsten als Filialbetrieiber oder
 Stellvertreter des Chefs. Gest.
 Offerten unter Nr. 9270a an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Zu vermieten
 Gränwinkel.
 Schöne Wohnungen
 per sof. zu vermieten:
 Hauptstrasse 40
 I. Stock rechts: 2 Zimmer-
 Wohnung mit Zubehör,
 II. Stock: 3 Zimmer-
 Wohnung mit Zubehör,
 III. Stock links: 2 Zimmer-
 Wohnung mit Zubehör,
 Kreisstrasse 1
 III. Stock rechts: 3 Zimmer-
 Wohnung mit Zubehör,
 III. Stock links: 2 Zimmer-
 Wohnung mit Zubehör.
 Näheres zu erfragen
Brauerei Sinner,
 907a Gränwinkel.

Böchin-Gesuch.
 Tüchtige, selbständige Böchin auf
 1. Nov. gesucht. Zu erst. Kaiser-
 str. 20, Weinrestaurant. B41090.2.2

Stellen suchen
Junger Mann,
 23 Jahre alt, sucht, gestützt auf 1a
 Zeugnisse, p. sof. od. spä. Stellung
 als Kontorist. Offerten unt. Nr.
 9179a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Landmädchen gesucht.
 Ein fleißiges Mädchen kann sofort
 eintreten. 15538
Stumenladen Kaiserstr. 233.

Manufakturwaren - Detailreisender
 routiniert, sucht Stellung. Gest. Offerten unter Nr. 15471 an die Ex-
 pedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Bordeaux-
 Weine,**
 direkter Import,
Medoc,
 1/2 Liter mit
 Flasche Mk. 1.—,
 ohne Flasche 90 Pfg.
 15527 empfehlen 6.1
Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.,
 in den bekannten Karlsruher
 Verkaufsstellen.

Hausfr. 7 ist ein gut möbliertes
 Zimmer mit besond. Eingang, in
 schöner Lage, bei kl. ruhig. Familie
 an solch. Herrn zu vermieten. B40964

Wihelmstraße 61, part., ist ein
 großes, schönes Zimmer, möbliert
 od. unmöbliert auf 1. oder 15. No-
 vember zu vermieten. B42031.2.2

Zähringerstr. 9 ist ein möbliertes
 Zimmer mit guter Pension, ein-
 gleiches gut möbliert mit Klavier-
 benützung zu vermieten. B42032.3.2

Zähringerstraße 27, 8. St., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Eing.
 zu vermieten. B42191

Schützenstr. 66 ist im 2. St. ein
 gut heizbares Zimmer für 8 Mk.
 im Monat zu vermieten.
 Zu erfragen im 2. St. B42160

Kronenstr. 38, 1. Tr. Bei besserer,
 ihr. Familie findet jung. Herr gute
 Penf. m. Familienansch. B42099

Bürgerstraße 8, 3. St., ist unmöbl.
 Zimmer sofort zu vermieten. B42109

Belfortstr. 15, nächst dem Wühl-
 burgertor ist eine Mansarde, möbl.
 oder unmöbl., mit Kochofen auf 1.
 Nov. zu vermieten. B42179

Kaiserstraße 71, 3 Trepp. hoch, 118.
 ist ein freundl., gut möbl. Zimmer
 für sofort oder 1. November zu
 vermieten. B42180

Miet-Gesuche
Parterre-Atelier
 f. Bildhauer, Weststadt, auf 1. Nov.
 zu mieten gesucht. B42170.2.1
 Näh. Jost, Sophienstr. 54, III.

Wohnung von 5-6 Zimmern
 möglichst innerhalb der Stadt zu
 mieten gesucht. Offerten unter
 Nr. 15546 an die Exp. der „Bad.
 Presse“. 2.1

Gesucht
5 Zimmerwohnung
 herrschaftl. Lage, Südweststadt,
 auf 1. April eventl. auch früher
 von Brautpaar. 3.2
 Offerten unter Nr. 15238 an die
 Exp. der „Bad. Presse“.

Zu Nord- oder Weststadt gut möbl.
 2 oder 3 Zimmerwohnung, am
 liebsten mit Beheizung, per sof. oder
 von 1. Januar ab zu mieten ge-
 sucht. Offerten unter Nr. B42186 an die
 Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Zwei möblierte Zimmer,
 das größere mit Nordfenster, in guten
 Hause zum 1. Nov. zu mieten ge-
 sucht. Off. unt. Nr. 9201a an die
 Exp. der „Bad. Presse“. 4.2

Zimmer mit Zentralheizung ge-
 sucht. Obenst. u. Zim-
 mer mit Kasse, und Klavier od.
 Beheizung, Nähe Markt, vonstau-
 m. gesucht. Offerten unter Nr. B42186
 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht einfaches, sauberes,
 möbl. Zimmer, event. auch zwei
 zu mieten. Off. erbitte u. Nr. B42157
 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Anständige, junge Dame sucht
 freundl. möbl. Zimmer, möglichst
 mit besonderem Eingang und möglichst
 frei gelegen. Angeb. unt. Nr. B42141
 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Jüngeres Gesichtsfräulein
 sucht gut möbl. Zimmer mit Früh-
 stück u. Mittagstisch, Nähe Marktplatz.
 Offerten unter Nr. B42196 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Gut möbl. Zimmer gesucht
 in der Südweststadt m. od. ohne Pension.
 Off. m. Preisang. u. Nr. B42153 an
 die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Gesucht 2 möbl. Zimmer mit je
 2 Betten, ein möbliertes
 Zimmer m. 1 Bett. Person. Anmelde.
 Adlerstr. 18, 1. r. Bureau V. P.

Ehepaar mit Tochter suchen sogl.
 2 möblierte Zimmer mit teilweiser
 Küchenbenützung.
 Offert. mit Preis unt. Nr. 9256a
 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Per 1. Dezember gut möbliertes
 Zimmer gesucht, eventl. m. Pension,
 Bahnhofsnähe oder Südstadt.
 Offerten unt. Nr. B42126 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Verrenstraße 62, 3. Stod, ist ein
 besser möbl. Wohn- und Schlaf-
 zimmer, vis-a-vis dem Groß-
 Palais, mit schöner Aussicht, per
 sofort billig zu vermieten. Eventl.
 wird Schlafzimmer allein ver-
 mietet. B42133

Verhardstr. 17, 2. Stod, ist sehr
 schön möbliertes, ruhiges Wohn- u.
 Schlafzimmer zu vermieten. B4098

Humboldtstr. 26, IV., links, ein
 möbl. heizbar. Zimmer (sep. Eing.),
 sogl. an Herrn od. Fräulein billig
 zu vermieten. B40917

Stauprechtstraße 30, 3 Tr., ist
 ein sehr großes, freundl., eleg. möbl.
 Zimmer bei ruhiger Familie, mit
 oder ohne Pension, zu verm. B4092

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Einer geehrten Einwohnerschaft, unseren w. Gönnern und Landsleuten die ergeb. Mitteilung, dass wir unterm heutigen die
Restauration z. Wilhelmshöhe
 Ecke Schützen- und Marienstrasse
 übernommen haben.
 Unter Führung reiner Weine, guter Biere, ausgezeichnete Küche etc. werden wir bestrebt sein, in jeder Weise unsere w. Gäste zufrieden zu stellen.
 Reichhaltige Frühstückskarte, kräftigen Mittagstisch von 60 Pfg. an, Abendplatte.
Mittwoch den 28. Oktober: Schlachtfest.
 Einem geneigten Wohlwollen entgegengehend ladet zum Besuche höchlichst ein
J. Gerstenäcker & Frau.
 NB. Mein Zigarren-Fabriklager behalte ich wie bisher unverändert weiter und halte mich auch darin bestens empfohlen.
 D. Ob.

Weinrestaurant
„Goldene Gerste“ Heidelberg
 Hauptstr. 93 — Telephon 888.
 Vollständig renoviert. 9007a.3.3
 Pikante Frühstücke. Mittagstisch v. 12—2 Uhr.
 Reichhaltige Abendkarte.
 Vorzögl. badische, Pfälzer und Rheinweine.
 Der neue Inhaber: **Burkard Minoprio.**

Münchener Ausstellungs-Lotterie.
 Ziehung 30./31. Oktober.
 Zusammen 5338 Gewinne mit **W. 150 000.— Mark**
 I. Haupttreffer **Mk. 50 000.—** bar Geld, dann folgen Mk. 10 000.—; 2 à 5 000.—; 5 à 1 000.— usw.
 Lose à 1.—, 11 Stück 10 Mk., versendet 15311.5.3
Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe.

Adler-Schreibmaschine
 „Erstklassiges Fabrikat“
 Ueber 40 000 im Gebrauch.
Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht)
 Zirkel 32. Telephon 1451.

Kartoffel — Winterbedarf.
 ff. Speise(Gebirgs)-Kartoffel (Magnum bonum) per Ztr. Mk. 3.10
 beste Salat-Kartoffel per Ztr. Mk. 2.90
 prima Siede(Hardt)-Kartoffel per Ztr. Mk. 2.80 u. 2.90
 Mäusle, hochfeine Salat-Kartoffel, per Ztr. Mk. 4.10
 Bei Abnahme von größeren Quantitäten, sowie für Jahresabnahme, billige Berechnung.
 Versuchsproben stehen kostenlos zur Verfügung.
 Für die Güte der Ware und prompte Lieferung leisten wir volle Garantie. 15463
Kreitmayr & Co.
 Telephon 1299. Zähringerstraße 90.

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft Zähringerstraße 88. 13589*

„Roussillontrauben“
 gestampft, in feinsten Qualität 11/12°, einen hochfeinen Wein ergebend, offerieren billigst.
Franz Fischer & Cie.,
 14493.6.5 Karlsruhe.

Wer sucht, der findet
 Stellung als Buchhalter, Kontorist, Kontoristin, Maschinenschreiberin etc.
 melde sich möglichst bald, für die demnächst beginnenden Kurse; er
findet
 dann sicher das Gewünschte. Verlangen Sie Prospekte u. nähere Auskunft. 1502.4.3
Karlsru. Sprach- u. Handelsschule „Germania“
 (Nächst, Nähe d. Gr. Schlosses) **Karl-Friedrichstrasse 1,** Eingang Zirkel, — Telephon Nr. 505. —
 L. e. Direktion.

Ladier-Mittel K. Dorwarth,
 Karlsruhe, Belfortstraße 15
 Emaillieren von Fahrrädern, Säbelscheiden, Anomobilen, Nähmaschinen, alle Arten von Blech und Eisenwaren, von Gartenmöbeln zc. Ladieren von Helmen, Bronzieren von Lampen, Säure usw., Zinnen über in allen Farben nach neuesten Mustern. 989*

Damenhüte
 werden chic und elegant garniert, ältere Hüte modernisiert. Reiches Lager in modernen Hütfashionen u. sämtl. Zubehörsachen. Billige Preise, rasche Bedienung. 12372
Herrenstrasse 48, II



Carl Siede Uhren-Reparatur-Anstalt
 Reuzstrasse 17
Vie' Geld zu finden
 durch Auffindung von alten Briefmarken, welche noch viel auf alten Aktien, Briefschaften und Finanzpapieren vorhanden. Anlauf ganz ohne Sammlungen und Korrespondenzen. Bad Arolsen Nr. 16 werden immer noch angekauft und gut bezahlt. 5101a
 Anfragen nach Porto beifügen
Carl Mayle, Hockheim.

Külsenfrüchte
 wie Linsen, Erbsen, Bohnen, sowie Frankfurter Bratwürste
W. Erb, am Lidelplatz
Tafel-Äpfel
 in verschiedenen haltbaren Sorten verpackt zum Preis von 8 Mk. per Zentner gegen Nachnahme ab hier. Emballagen sind vorher einzuschicken oder werden berechnet. 8656.4.4
Hermann Knodel, Nagold
 Württemberg.

Gelbrüben
 in jedem Quantum
 4.4 liefert billigst 14672
Karl Baumann,
 Karlsruhe, Akademiestraße 20.
 Ich wünsche ein Kind nur besser. 9021a.8.5
 zu adoptieren.
Frau Werner, Darschadt,
 Neue Frenschstraße 12.

Deutzer OTTO Motoren
 für Gas, Benzin, Benzol, Rohbenzol, Petrol, Sauggas etc.
 Ueber 88 500 Motoren mit 775 000 PS. geliefert, seit 44 Jahren erprobt und bewährt in allen Betrieben von **Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie.**
 Hauptprüfung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft:
 1902: Kaiserpreis und I. Preis. — 1907: Alleiniger erster Preis.
 300 erste Auszeichnungen, 24 Staatspreise. 14348.24.18
 Lokomobilen, Bauwinden, Lokomotiven, Motorboote, Bootsmotoren, Beleuchtungswagen, Pumpwerke, Heizgas-Anlagen
Deutzer Diesel-Motor
 für billige Rohöle, Solaröl, Gasöl, Paraffinöl etc. Brennstoffkosten 1 1/2 bis 2 Pfg. die Pferdestunde.
Gasmotoren-Fabrik Deutz
 Ingenieur-Büro, Werkstatt. **Karlsruhe.** Eigene Monteure, Lager.

Pfeildreieck-Seifen
 mit patent. Apparaten eigener Konstruktion, die sich Weltweit erworben haben, unter ständ. chem. Kontrolle aus den reinsten Pflanzenfetten hergestellt, sind von besonderer Härte und deshalb äusserst sparsam im Verbrauch.
 Keine Gratisbeigabe dafür volles Ge. wicht u. beste Qualität. Ueberall erhältlich.
 Fabrikant: **August Jacobi, Darmstadt.**
 8647a.13.2

Aachen ist berühmt durch Kaiser Aachener Gasbadeofen Houbens Gasheizofen
 Karl den Grossen und über 100 000 im Gebrauch. 12 Gold u. Staatsmedaille
Houbens Sohn Carl A-G Aachen.
 D.R.P.

Feinstes Tafelobst
 den Zentner von 7 Mk. an hat zu verkaufen B40575.4.3
 Ebenfalls ist auch frisches Obst zu abzugeben.
H. Baumer,
 3. Prin. Heinrich, Kurvenstr. 19.

Ski.
 gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. B41005 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Fässer-Verkauf.
 3 neue Dualässer von 40 bis 736 Ltr., sowie runde, versch. Größe, hat zu verkaufen. B40930.2.2
Ferd. Fellhauer, Rührmeister, Waldstraße 54.

Eine Bäckerei
 in sehr guter Lage in einer Fabrikstadt bei Karlsruhe in Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B40898 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3
Ein Fahrrad,
 gut erhalten, billig zu verkaufen. B40721
 Luitzenstr. 50, 3. St., Bbb.

Der Sonder-Verkauf
 von
Damen-Konfektion
 endet
Mittwoch abend.
Hermann Tietz.